

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

162 (15.7.1900) Mittagausgabe 1. Blatt



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten, Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 162. 1. Blatt. Post-Zettelliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 15. Juli 1900. Telephon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Die Diplomaten in Peking.

Eine angesehenen Persönlichkeit, welche den ganzen letzten Winter in Peking verbracht hat, äußerte sich dem Berliner Korrespondenten der „Fr. Pr.“ gegenüber folgendermaßen: In der ganzen zivilisierten Welt herrscht nur ein Gefühl des Mißtrauens und der bangen Sorge für die in Peking eingeschlossenen Diplomaten. Unbegreiflich ist nur für diejenigen, die die Verhältnisse nicht kennen, daß die Gesandten es so weit haben kommen lassen.

Ich habe hier die englischen Zeitungen aus Shanghai vom Anfang April. In diesen Blättern wird alles vorausgesagt. Die Gesandten werden nachdrücklich gemahnt vor allem, was eintreten würde, wenn sie gegen das Regime der alten Kaiserin schwach blieben und wenn sie es zuließen, daß die Regentin fortführe, notorisch fremdenfeindliche Personen zu begünstigen. In jenen Tagen fand die Ernennung eines Thronerben statt, und die Zeitungen wiesen darauf hin, daß nach dem Wortschat des Edikts, welches diesen Staatsakt vollzog, die Ernennung gleichbedeutend sei mit der Absetzung des bisherigen Kaisers und daß nunmehr die Kaiserin mit der altchinesischen, d. h. fremdenfeindlichen Partei als einzige Machthaberin da sei. Gerade das haben damals die chinesischen Gesandtschaften in Europa mit aller Entschiedenheit abgelehnt, und die Regierungen haben es geglaubt, weil es keiner Regierung gelegen kam, an einen Konflikt mit China zu denken, und weil die Regierungen bekanntlich immer gern glauben, was sie wünschen.

Die Gesandten in Peking scheinen in der Ernennung des Thronerben auch weiter kein Arg zu haben, und einer von ihnen hat sogar seiner Regierung vorgeschlagen, sie solle die Kaiserin-Witwe dazu begünstigen. Nicht lange darauf sprachen es die Zeitungen in Shanghai noch deutlicher aus: Für den Monat Juni bereite sich ein großes Massaker in Peking vor; die Bewegung sei eine viel umfassendere, als die Europäer ahnen; vor allem siehe ihr die Kaiserin nahe, und von den chinesischen Freunden der Europäer könne jeder, der es wolle, hören, daß die Gesandten in Peking von einer schrecklichen Gefahr bedroht seien. Die Gesandten stehen auch diesen Warnungsrufen ungerührt. Zu einer Zeit, als im Lande schon die geheimen Befehle zur Vernichtung der Europäer zirkulierten, beauftragte einer der diplomatischen Vertreter an sein auswärtiges Amt, die Regierung der alten Kaiserin siehe den Bogens ganz fern, und im Mai machten einige von den Gesandten Anstalten, nach Peking ins Seebad zu gehen.

Vielleicht haben die Gesandten von allem, das sich um sie herum vorbereitete, nichts gesehen, weil sie nichts sehen durften. Die diplomatische Getriebe in Peking kennt, wird das begreifen. Die Russen sind dort immer „en coquette“ mit den Chinesen und wollen Ruhe um jeden Preis, bis die Stürze...

- Badischer Geschichtskalender. (Nachdruck verboten.) 15. Juli: 1291 Markgraf Hermann VII. von Baden †. 1454 Markgraf Bernhard II. (1771 heilig gesprochen) in Moncazier in Piemont †. 1461 Kaiser Friedrich III. ernannt Markgraf Karl I. von Baden zum Reichshauptmann. 1590 Markgraf Jakob III. von Baden-Durlach tritt im Kloster Dennenbach zum Katholizismus über. 1774 Erbprinz Karl Ludwig von Baden vermählt sich mit Prinzessin Amalie Friederike von Hessen. 16. Juli: 1382 Kaiser Wenzel befehlt Markgraf Bernhard I. von Baden mit den Rheingöllen bei Schöck und Söllingen. 1704 Vergebliche Belagerung von Billingen durch Prinz Eugen (-22. Juli). 1870 Baden macht gegen Frankreich mobil.

Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradton. (40. Fortsetzung.) Nein, ich muß die Last meines Unglücks allein tragen. Nach dem plötzlichen Wandel in meinen Vermögensverhältnissen bezahle ich meine Schulden und traf Anstalten für die Reisen, die mich so viele Jahre von England fern gehalten haben. Den Eltern erzählte ich nichts von der Verbannung, zu der ich mich verurtheilte, denn ich hätte keinen Grund dafür angeben können, sondern nahm mir nur vor, ihnen zu schreiben, sobald ich meine Reise nach Afrika angetreten werden würde.

ische Bahn fertig ist. Die Engländer hatten das mit „Ordre“, in Ost-Asien dürfte nichts passieren, so lange der südafrikanische Krieg nicht beendet sei, und für die Franzosen durfte es im Weltausstellungsjahre erst recht keine ostasiatischen Ereignisse geben. Auch ist ja bei den Regierungen aller Staaten kein Gesandter so unbedeutend, als derjenige, der Gefahren meldet, und der Gesandte, welcher immer wieder berichtet, daß Alles ruhig bleiben werde, ist das Schoßkind der Minister. Der deutsche Gesandte war bei seiner ritterlichen und generösen Natur vielleicht zu wenig mißtrauisch gegen die Chinesen. Kurz nach seiner Ankunft in Peking schrieb er, er sei von den chinesischen Prinzen und Staatsmännern wie ein alter Freund empfangen worden. Und während sein Vorgänger, Herr v. Heyking, die Chinesen scharf angefaßt hatte, baute Herr v. Ketteler seine Politik auf der Freundschaft zwischen China und Deutschland auf, an die er mit der ganzen, seinem Wesen eigenen Logik glaubte. Während die Boycott-Bewegung in China von Peking aus durch das ganze Land ihre geheimen Kreise zog, kaufte China mit dem deutschen Reich Freundschaftsbezeugungen aus, beglückwünschte der chinesische Kaiser Kaiser Wilhelm zur Großjährigkeits-Erklärung des deutschen Kronprinzen usw. Durch die Freundschaftspolitik hat sich, wie die jetzigen Ereignisse zeigen, die Kritik nicht vermeiden lassen. Ob eine weniger freundliche Politik von Nutzen gewesen wäre, kann fraglich erscheinen. Immerhin gibt es in Peking einige Leute, welche als Sachverständige über den Lauf der Dinge mitreden können, und welche glauben, daß der Ausbruch hätte vermieden oder doch wesentlich abgeschwächt werden können, wenn man den Chinesen vorher bei jeder Gelegenheit die Zähne gezeigt hätte.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenredakteurs.) Das bemerkenswerthe Ereignis ist keineswegs die Randerepolitik des Reichsbank bezüglich einer doch so sehr zu rednerischen Discontoherabsetzung, sondern das glückliche Zustandekommen eines Reziprozitätsvertrages zwischen Deutschland und der amerikanischen Union. Von beiden Theilen ist die Discretion fast bis zum letzten Augenblicke gewahrt geblieben, es scheint aber, als ob unsere Reichsregierung ohne eine dem vorhergehenden Kommissar eingeleitete wichtige Bestimmungen jenes neuen Vertrages nicht gerne bekannt machen wollte, das heißt mit anderen Worten, sie hat nicht allein in Sachen der Fleischfuhr, abgesehen natürlich von den nötigen Gesundheitsmaßregeln, die Interessen der Agrarier gebührend zurückgesetzt im Verhältnis zu den Ansprüchen unseres Kommissars sowie unseres Exportes, sondern auch in Sachen des Zuckersolles verschleudert nachgeben müssen. Damit schafft sie sich allerdings gegenüber der großen Majorität unseres Volkes eine doppelte mächtige Opposition, weil ja die Großgrundbesitzer, besonders in Ostpreußen zugleich die großen Interessenten an den Rübezuckerfabriken sind. Zudem ist nicht zu übersehen, daß die Amerikaner mit einigem Anspruch auf Recht den deutschen Unterhändler entgegen halten konnten, daß sie Stuba und die Philippinen nicht erobert und in ihren Anturden nicht gefest hätten, um eines ihres wichtigsten Lebensbedürfnisse noch weiter zu verhältnismäßig hohen Preisen von Europa zu beziehen. Es ist ja richtig, daß getrennt das Dinglestareits große Mißlichigkeiten gegen die deutschen Fabrikate be-

gonnen haben. Mißlichigkeiten, die wir uns unter keinen Umständen, selbst um den Preis eines Zollkrieges hätten gefallen lassen können. Das kommt aber nicht zu der Tendenz und dem System, mit dem gewisse Parteigattungen in Deutschland gegen unsere amerikanischen Freiheitsbedarf und Getreidebezug gearbeitet haben und noch arbeiten. Der ungeheure Handel, den wir thatsächlich mit der Union betreiben, gebot es dringend, zu einem Abschluß in Washington zu kommen und diesmal wenigstens ist unsere Regierung so stark gewesen, wie sie beim Vorangehens leider nicht war, um die wichtigsten Geschäftsinteressen gegenüber dem Daß und der Parteilichkeit hochzuhalten. Was unsere Diskontopolitik anbetrifft, so scheint endlich das gegen Schluß der Woche zu gehen, was schon am Montag notwendig war, nämlich eine Herabsetzung. Nur begreifen wir eine solche nicht erst um 1/2 pCt., da ja Geld sehr flüchtig ist — bei uns: im täglichen Verkehr, an den Westplätzen: am Wechselmarkt — und da ja auch vor allem da der Status unserer Reichsbank ein ungewöhnlich gekünstelter ist. Es ist wirklich nicht möglich, das Ziel an Vorlicht zu begreifen, welches in der Diskontopolitik unserer Reichsbank sich jetzt immer breiter macht. Nicht zu vergessen, daß der reiche Theil des Auslandes, der unsere Industrie überhaupt schon seit Langem finanziert hilft, durch die letzten kurzfristigen Mißtrauisch gegen den guten Geschäftsgang unserer Fabrikation geworden ist, und daß dieser Verfall vergrößert werden könnte, wenn man in London und Paris eine so ungewöhnliche Hochhaltung unseres offiziellen Diskontos hielt.

Dazu kommt noch, daß durch die Kursverminderungen allergrößter Art auch die Effektenumsätze weit weniger Geld erfordern als bisher. Unsere Industriellen haben also wohl ein Recht darauf, recht bald eine Diskontoherbabsetzung und zwar noch stärker als um 1/2 pCt. zu erwarten. — Die Börse selbst bleibt recht schwankend, da China vor allem mit seinen schweren Rüstungsausgaben deprimiert. Ueber jene sattsam bekannte Furcht, daß aus jenen Wirren nunmehr gefährliche Spannungen unter den Mächten selbst ausbrechen könnten, ist inzwischen bereits gleichsam Gras gewachsen. Leider ist in den Kassaverträgen, sofern sie selbst erste Industrieunternehmen betreffen, noch immer die Möglichkeit vorhanden, durch kleine Meßentkäufe oder Verkäufe ebenso ungewöhnliche als ungerechtfertigte Variationen hervorzurufen. Man kann aber dabei wohl fragen: „Wo bleiben die Emissionshäuser?“

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Nach Meldungen aus Bergen hat der Kaiser gestern, Freitag früh 8 Uhr die Reise nach Aalsund fortgesetzt. \* Die „Deutsche Zeitung“ meldet aus Interlaken, daß dort der General à la suite weiland Kaiser Wilhelms I., General der Kavallerie a. D. Graf Schlieffen, der ältere Bruder des Chefs des Generalstabes der Armee, in der letzten Nacht 69 Jahre alt gestorben ist. \* Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Freiherr von Richthofen trat seinen Urlaub an. Zu seiner Vertretung ist der Gesandte in Stuttgart v. Derenthall einberufen. Frankreich. \* Nach der amtlichen Statistik betrug der Werth der Einfuhr in den ersten 6 Monaten 1900 2,313,565,000 Frs. gegen 2,341,092,000 Frs. im Jahre 1899. Der Werth der Ausfuhr betrug 2,003,821 Frs. gegen 1,953,799,000 Frs. im Vorjahr. — Gegenüber der Blättermeldung, daß im großen Palaste der Weltausstellung 2 Kisten Dynamit entdeckt wurden, stellt die Agence Havas fest, es handle sich um 2 Schachteln, die je

meiner Schwägerin, wenn ich vor dem damit verbundenen Standat nicht zurückredete. Ich sagte ihr ferner, daß das Einkommen, welches ich ihrer Schwester bewilligte, siebenhundertfünfzig Pfund jährlich betragen sollte, die Hälfte meines eigenen Einkommens, natürlich unter der Voraussetzung, daß Eveline fortan einen ehrbaren Lebenswandel führe und nie verrathe, daß sie einst meine Frau war.

Auf alle diese Bedingungen ging Leonore im Namen ihrer Schwester sehr bereitwillig ein, und wenige Tage später war die Sache vollständig geordnet. Ich übertrug die Angelegenheit einem Anwalt, dem ich unbedingtes Vertrauen schenken konnte, und dem der wirkliche Name Eveline's, die sich jetzt Frau Howard nannte, fremd war. Jedes Vierteljahr stellte er ihr eine Anweisung auf ein auswärtiges Bankhaus zu.

Leonore reiste unmittelbar nach Erledigung unserer Unterhandlungen ins Ausland; ich ging nach Marseille, der ersten Station meiner Afrikareise. Von dieser Zeit bis zu dem Abend, an welchem ich die Schwelle der Einsiedler-Rosedale überschritt, war die Geschichte meines Lebens die Geschichte einsamer Wanderungen in den gefährlichsten Gegenden der Erde. Fünfzehn Jahre wanderte ich von Wildniß zu Wildniß; nur selten erreichte mich ein Brief aus der Heimath. Meine Briefe brachten die Kunde von meinen Abenteuern ins Elternhaus, wo man meine Abwesenheit in aufrichtigem Schmerz beklagte, ohne zu ahnen, was mich in die Ferne getrieben hatte. Meine geliebten Eltern lebten und starben in der Erwartung, daß ich endlich zu dauerndem Aufenthalt heimkehren werde.

Durch den Tod meines Vaters wurde ich einer der reichsten Grundbesitzer in ganz Norð-Riding. Die Post, die mir die Nachricht von diesem Trauerfall zutrug, brachte mir zugleich einen Brief von Leonore, die im Auftrage ihrer Schwester, bei meinen veränderten Verhältnissen, eine Verdoppelung des ihr ausgesetzten Jahrgeldes verlangte, die ich ihr denn auch bewilligte. (Fortsetzung folgt.)



400 Gramm Sprengpulver enthielten. Man vermutet, daß dieselben im Laufe der Ausstellungsarbeiten gestohlen und von dem Dieben im Keller verdeckt worden sind, um sie später zu holen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. Juli ds. J. gnädigst bewogen gefunden, dem evangelischen Stadtpfarrer Kirchenrath Theodor Greiner in Mannheim das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Röhrenorden zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostassistenten Grau in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen königlich preussischen Kronenordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juni ds. J. gnädigst geruht, den Hilfsarzt Dr. Hermann Stengel an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim zum etatmäßigen Arzt an dieser Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juni ds. J. gnädigst geruht, den Registrator Heinrich Fackler beim Ministerium des Innern, die Bezirksgeometer Wilhelm Brugler in Mosbach, Albert Dörfinger in Bruchsal und Gustav Fischer in Schopfheim, sowie den Bezirksarzt Wilhelm Müller in Waldbach landesberichtlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juni ds. J. gnädigst bewogen gefunden, den Kirchenrath Stadtpfarrer Theodor Greiner in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Lebensalters und körperlicher Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 10. Juli ds. J. wurde Resident Eugen Kastäcker beim Statistischen Landesamt zum Referent bei dieser Stelle ernannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung.

Ernannt: Müßig, Philipp, Hofenmeisterschiffle in Mannheim, zum Waagmstr., Ruch, Wilhelm, Grenzaufseher in Stetten, zum Nebenzollamtsdiener, Schmidt, Philipp, Grenzaufseher in Basel, zum Revisionsaufseher daselbst.

Übertragungen: Günninger, Hermann, Hilfsaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Niedheim, Dieber, Jakob, Privatlageraufseher in Dillingen, die Stelle eines Grenzaufsehers in Kleinlaudenburg, Krüger, Vinzenz, Privatlageraufseher in Lahr, die Stelle eines Grenzaufsehers in Schusterinsel, Belzer, Anton, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Petershausen, Geyer, Ferdinand, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Schusterinsel, Riffel, Leopold, Viehschweber in Konstanz, die Stelle eines Grenzaufsehers in Wiesloch.

Kaiber, Andreas, Grenzaufseher in Herthen, die Postenführergeschäfte des Aufseheramts daselbst.

Verzucht: Kerschmann, Karl, Grenzaufseher in Weil, mit der Verzuchtung der Geschäfte des Postenführers daselbst.

Verzucht: Hering, Heinrich, Hofenoberaufseher in Mannheim, die etatmäßige Eigenschaft eines Revisionsaufsehers.

Stang, Josef, Revisionsaufseher in Säckingen, nach Mannheim, Wehrle, Andr., Postenführer in Schusterinsel, nach Wallbach, Ebner, Jol., Postenführer in Wallbach, nach Petershausen als inaktiver Postenführer.

Mayer, Karl, Postenführer in Radolfzell, nach Waghäusel und mit den Geschäften eines Ackersteueraufsehers betraut, Thomann, Gustav, Postenführer in Säckingen, nach Mannheim und mit den Geschäften eines Revisionsaufsehers betraut, Schindler, Wilhelm, Zudesteueraufseher in Waghäusel, unter Ernennung zum Grenzaufseher nach Schaffhausen.

Zürcher, Wilhelm, Grenzaufseher in Schusterinsel nach Grenzacherhorn, Hefner, Bernhard, Postenführer in Weil, nach Basel als inaktiver Postenführer.

Goldschmidt, Philipp, Grenzaufseher in Grenzacherhorn nach Basel, Silbermann, Johann Michael, Grenzaufseher in Wallbach, nach Schusterinsel zur Verzuchtung der Postenführergeschäfte daselbst, Wahner, Alois, Postenführer in Ludwigshafen, nach Wallbach als inaktiver Postenführer.

Treffger, Julius, Grenzaufseher in Herthen, nach Murg zur Verzuchtung der Postenführergeschäfte daselbst.

Berner, Leo, Postenführer in Murg, nach Ludwigshafen, Lumpp, Ferd., Grenzaufseher in Kleinlaudenburg nach Herthen, Stärk, August, Grenzaufseher in Schaffhausen, nach Radolfzell zur Verzuchtung der Postenführergeschäfte.

Seiber, Heinrich, Grenzaufseher in Wiesloch, nach Konstanz, Ritter, Karl, Grenzaufseher in Wiesloch, nach Weil, Hennig, Alois, Grenzaufseher in Petershausen, nach Wiesloch, Granaicher, August, Grenzaufseher in Schusterinsel nach Konstanz, Kaiser, Karl, Grenzaufseher in Petershausen, nach Grimmlahofen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A Stadtgärtnertheater zu Karlsruhe. Sonntag den 15. Juli findet die erste Wiederholung des Lustspiels „Die Freuden der Häuslichkeit“ statt, welches bei seiner Erstausführung vor nahezu unüberkauften Hause einen stürmischen Erfolg aufzuweisen hatte. Dienstag den 17. geht die Novität „Die Dame von Maxime“ (La dame de chez Maxime), Schwan in 3 Aufzügen von Georges Feytaud (deutsch von Bruno Jacobson) in Szene. Den Verhältnissen Rechnung tragend, wurden einzelne Szenen, die weniger der Geschmacksrichtung unseres Publikums entsprechen würden, gestrichelt und dürfte das Stück nunmehr sicherlichen Anklang finden. Für Donnerstag den 19. ist die zweite Aufführung dieses Schwankes in Aussicht genommen.

14. Juli. Der dahier vorige Woche verstorbene Kunstmaler und Schriftsteller Lucian Reich hat einen reichen literarischen Nachlass hinterlassen u. a. auch mehrere dramatische Werke. Es wird dafür Sorge getragen werden, daß die hinterlassenen schriftstellerischen Arbeiten von sachkundiger Hand gesichtet werden und dann zur Herausgabe gelangen. Vorher noch wird über eine neue, 3. Auflage des Hieronymus erscheinen, desjenigen Werkes, dem Reich seinen Ruhm als Schriftsteller und Künstler in hervorragender Weise verdankt. — Des weiteren finden sich in Reichs Nachlass zahlreiche Bilder und Skizzen, namentlich Trachtenbilder und aus dem ländlichen Stillleben. Diese Bilder, die jetzt käuflich sind, würden ein werthvoller Erwerb für eine südliche oder französische Sammlung umso mehr sein, als alle Reich'schen Arbeiten sich durch eine individuelle, eigenartige, ganz der Natur abgelaufene Auffassung der Kunst auszeichnen. Vielleicht findet sich auch ein tauffähiger privater Sammler, der die Kunstprodukte vor der Verschleuderung rettet; denn die Bilder und Skizzen sowohl als die schriftstellerischen Arbeiten Reichs werden einen bedeutenden kulturhistorischen Werth auch in späteren Zeiten behalten.

Kleine Zeitung.

Der Krach auf der Pariser Weltausstellung. Der „Matin“ berichtet über den Krach, der über mehrere Attraktionen der Weltausstellung gekommen ist. Vor acht Tagen wurde das „Riesenrathen“

Hertweg, Karl, Grenzaufseher in Singen, nach Mannheim und mit den Geschäften eines Revisionsaufsehers betraut. Etatmäßig ange stellt: Rothenshöfer Christof, Grenzaufseher in Oberfödingen.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Diensta Nachrichten: 1. Die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) haben einzunehmen an den Volksschulen in: Blankenloch: Hauptlehrer Konrad Arnold, Graben: Hauptlehrer Jakob Fath, Rothensfels: Hauptlehrer Julius Weber.

2. In den Ruhestand treten die Volksschulhauptlehrer: Rößel, Georg, in Sasbach, Amt Achern, Huber, Joh. Baptist, in Steinsfurt, Meyer, Karl, in Dufensbach, Wieg, Karl, in Hintschingen.

Diensterledigungen:

Hauptlehrerstellen für Lehrer kathol. Bekenntnisses an den Volksschulen in: Rufenbach, A. Stillingen, Delsheim, A. Wiesloch, Hintschingen, A. Engen, Ramersberg, Amt Wiesloch, Sasbach, A. Achern, Todtmoos-Weg, A. St. Blasien, Wollmatingen, A. Konstanz. Bewerbungen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulloisitur unmittelbar einzulegen.

Verzetzungen:

A. An Mittelschulen:

Josef, Karl, Lehramtspraktikant und Volontär am Realgymnasium in Mannheim, wird Verwalter einer Lehrstelle an dieser Anstalt, die Lehramtspraktikanten: Herzog, August, Volontär an der Realschule in Karlsruhe, zur Lehrstellenverwaltung an das Realgymnasium in Mannheim, Specht, Theodor, von der Realschule in Bruchsal, an jene in Emmendingen.

Roch, Ernst, zur Stellvertretung am Realgymnasium in Karlsruhe, bleibt als Volontär an dieser Anstalt, Dr. Rudin, Friedrich, zur Stellvertretung am Gymnasium in Karlsruhe, bleibt als Volontär an dieser Anstalt, Walleser, Max, zur Stellvertretung an der höheren Bürgerschule in Bühl, zur Lehrstellenverwaltung an das Realgymnasium in Karlsruhe.

B. An Volksschulen:

Saub, Rudolf, als Hilfsl. nach Freiburg, Schwab, Karl, Schulverwalter, von Brunnabern nach Bierbrannen, Spanagel, Engelbert, Schulverw. in Stillingen, wird unterl. daselbst, Bötz, Leopold, Unterl. in Wollmatingen, wird Schulverw. daselbst, Zidel, Theodor, Unterl. in Stillingen, als Hilfsl. nach Bohlshaus, Hessig, Bertha, Schulfachlehrerin, als Unterlehrerin nach Altemheim, Kraus, Emil, Hilfsl. in Hütten, als Schulverw. nach Todtmoos-Weg, Röll, Max, Unterl. in Altemheim, wird Schulverw. daselbst, Steier, Hartmann, Unterl. in Bonndorf, wird Schulverw. daselbst, Stodert, Emil, Hilfsl. von Au a. Rh. nach Bornberg, Wagner, Wilh., Hilfsl. von Stillingen, nach Bickelsch, die Unterlehrer: Büllmann, Ernst, von Oberfödingen nach Füssen, Gündert, Otto, von Bergkapfen nach Ramersberg, Minnig, Karl, von Füssen nach Oberfödingen, Röttle, Otto, von Ramersberg nach Bergkapfen.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 13. Juli. Es scheint, als ob der Segen der Raucherbrennung sich demnächst auch auf unsere Flußschiffahrt ausbreiten werde. Nach einer Mittheilung der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ sind kürzlich auf einem Rheinischleppdampfer Versuche gemacht worden, die nicht nur eine bedeutende Raucherbrennung, sondern auch eine Kohlenersparnis von 13 Prozent bei 3 Probefahrten ergeben haben sollen. Das Verfahren besteht darin, daß durch eine Streubühne ein Dampfstrahl auf die brennende Kohlenfläche des Kofes geblasen wird, der das Entweichen der feinen Kohlentheilchen verhindert und zu einer vollständigeren Verbrennung Anlaß gibt.

\* Seidelberg, 14. Juli. Gestern Mittag ereignete sich am Eisenbahnübergang an der Allee eine Unglücksfall, der leicht schlimme Folgen hätte haben können. Infolge Nachlässigkeit des Bahnwärters war die Barriere nicht geschlossen worden, als ein Kurzug die Strecke zu passieren hatte. Als der Zug herandröf, befand sich ein Fuhrwerk der städtischen Mühschankstall auf dem Geleise. Die Maschine fuhr mit voller Wucht auf das Gefährt auf, zertrümmerte den Wagen und tödtete beide Pferde. Der Fuhrmann konnte noch rechtzeitig bei Seite springen.

\* Seidelberg, 13. Juli. Vorgestern Nachmittag versuchte der ca. 40 Jahre alte Gießermeister Josef Diehl sich vermittelst eines Revolvers das Leben zu nehmen. Sein Vorhaben gelang jedoch nicht; schwer verletzt wurde er in das akademische Krankenhaus gebracht. Dortselbst starb vorgestern einer von den beiden bei dem Baumglatz in Rappenaun schwerverletzten Arbeitern. Das eingestürzte Baumgerüst wurde gestern Früh bei der hiesigen Staatsanwaltschaft zur Beschuldigung und Prüfung eingeliefert. (Sdbg. Tabl.)

\* Biegelhausen, 13. Juli. Schwere Unfall. Mittwoch Nachmittag geriet die 25 Jahre alte Ehefrau des Glasers Konrad Steinbächer in der Küche dem Kessel zu nahe, wodurch die Kleider Feuer fingen. Die Frau rannte auf die Straße, wo sie zusammenstürzte.

Die Brandwunden sind, l. „Gd. Tbl.“, solch schwerer Art, daß an der Aufkommen der Frau ge Zweifel ist.

\* Pforzheim, 13. Juli. In Wiesenthal fand letzten Sonntag die Primis des dort gebürtigen Neupriesters Herrn Sälzer in der üblichen, jedoch recht feierlichen Weise unter Theilnahme der Behörden und gesammten Einwohnerschaft statt. Sehr viele Fremde nahmen an der Feier theil und machten sich zugleich ein Vergnügen, den festlich geziereten Ort zu besuchen. — In Germersheim (alle ledig), auch noch etwa 40 Mannschaften nach China abgegangen.

\* Pforzheim, 13. Juli. Prinz Max von Baden und seine Gemahlin werden morgen früh 9 Uhr 35 Min. hier eintreffen. Nachdem die Neuvermählten in Mühlacker zuerst von zwei hohen Hofbeamten bewillkommen worden sind, wird ihnen hier in der ersten badischen Stadt, welche sie bezühen bereitet werden. Umgeben vom gesammten Stadtrath wird Oberbürgermeister Habermehl das hohe Paar begrüßen. Der Festenthalt hier ist laut Pf. Beob. auf 12 Minuten berechnet, während welcher Zeit der Wartesaal zweiter Klasse von allgemeinem Verkehr abgeschlossen sein wird.

\* Pforzheim, 13. Juli. Auf der hier abgehaltenen Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und Kochkunst wurde dem Herrn Christian Gösmann, Spezialgeschäft für Backofenbau, von dem Kaiser für einen 3-Tagen-Bachofen mit Trodenkranz u. d. goldenen Staatsmedaille zuerkannt, sowie je ein Ehrenpreis des deutschen Bäder-Verbandes und des Mitteldeutschen Bäderverbandes.

\* Achern, 14. Juli. Wir machen hiermit nochmals auf die morgige Sonntag den 15. Juli in Achern stattfindenden Pferderennen aufmerksam. Die Beheiligung wird sowohl in den landwirthschaftlichen Kreisen, wie in den Offiziers-Kreisen eine ganz bedeutende sein. Der ersten ca. 22 Pferde, in letzterem ca. 16 Pferde starten werden. Die große Acherner Offiziers-Steepie-Chase wird dieses Jahr innerhals der vergrößerten Bahn in Form eines Wetters geritten, so daß das Publikum der zahlreichen Hinterlasse vom Publikum genau verfolgt werden kann. Am interessantesten dürfte bei der großen Beheiligung an obiger Steepie-Chase der Sprung über eine beinahe vis-à-vis der Tribüne, inmitten der Rennplages errichtete Totalisator-Mauer werden. Der Betrieb des zum ersten Mal hier errichteten Totalisators ist bewährten Händen anvertraut und kann der her größte Andrang bewältigt werden. Für die musikalische Unterhaltung auf dem Rennplatz sorgt die Straßburger Hufarenkapelle, während die Inhaber der Weins- und Bierrestaurants bestrebt sein werden das Publikum bei der hoffentlich anhaltenden Hitze vor etwaigem Durst zu schützen.

\* A. H. 14. Juli. Beim Pionierbataillon Nr. 14 haben an 12. die Festungsübungen am Fort Dose begonnen. Diefelben dauern mehrere Tage und werden hauptsächlich bei Nacht ausgeführt. Am 16. Juli beginnen Garnison-Pontonierungen auf dem Rhein. Diefelben dauern bis zum 21. Juli. Am 31. Juli d. J. rückt das Bataillon nach Weisach ab zur mehrtägigen Übung. An den Pontonierungsübungen in Weisach werden sich mehrere Pionierbataillone betheiligen. — Die Mannheimer Lagerhausgesellschaft hat die Werthhalle Nr. 2 am Neher-Hafen an einer Reihe von Jahren gemiethet.

\* A. H. 14. Juli. Im Hafen an der Sporeninsel ist gestern Abend der Schieferbeder Groß ertrunken. Groß ist 28 Jahre alt und aus Mannheim gebürtig. Er wollte baden, schwamm über das Baden nach dem östlichen Ufer. Auf dem Rückwege verließ ihn in der Mitte des Bedens die Kräfte und er sank unter. Der Ertrunkene ist das 2. Opfer, das in kurzer Zeit durch Ertrinken sein Leben verlor.

\* A. H. 13. Juli. Vom hiesigen Regiment 169 sind heute an 20 Mann, darunter ein Unteroffizier, aus den Mannschaften, die freiwillig zur Expedition nach China gemeldet hatten, ausgeschieden worden. Diese Leute müssen am 15. in Karlsruhe sein. Dort werden die aus dem 14. Armeekorps ausgehobenen Mannschaften in 1 1/2 Kompagnien, sammt Kavallerie- und Pionier-Abtheilung, formiert werden.

\* Sasbach, 13. Juli. Heute Nachmittag fand eine von den Kreisvorstehenden des hiesigen Rath Dekan Dr. Leuber präsidirte Sitzung des Hagelversicherungs-Ausschusses dahier statt, um über die Ausführlingsbestimmungen des Hagelversicherungs-Gesetzes, insbesondere über die Abrechnungsverhältnisse mit den Agenten u. dgl. Verhandlung zu pflegen.

\* Donaueschingen, 14. Juli. Ein lebensmüdes 17-jähriges Dienstmädchen wollte sich mit Karbolsäure vergiften und liegt nun schwer krank im Spital.

\* Bergalingen (A. Säckingen), 13. Juli. Wieder ein Opfer der Luftite des Hochzeitstiebens. Anlässlich einer Hochzeit, die gestern hier stattfand, wollte Adolf Gersbach seiner Freunde durch Schöcher Ausdrück geben und traf dabei den Johann Bächle so unglücklich in den Kopf, daß dieser nach Verlauf einiger Minuten die Leiche war. Wie es scheint, ging der Schuß vorzeitig los. Der bedauerliche Thäter stellte sich freiwillig in Säckingen. Heute war das Gericht hier zur Feststellung des Thatsbestandes und wurde die Leiche seziert.

Aus den Nachbarländern.

\* Hagana, 14. Juli. Am 17. d. Mts. tritt auf dem Truppenübungsplatz ein zur Bildung des ostasiatischen Expeditionskorps bestimmtes kriegstarkes Bataillon zusammen. Das Bataillon rekrutirt sich aus freiwilligen Mannschaften des 13., 14., 15. und 18. Armeekorps.

\* Launau, 12. Juli. Das Bundesgericht hat das von dem deutschen Gesandtschaft in Wien gefellte Begehren um Auslieferung des in Lugern verhafteten Karl Adolf Werner aus Baden-Baden, von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen Mißbrauchs einer geisteskranken Frauensperson verfolgt wird, einstimmig abgelehnt, da der Befragte zur Zeit gelege Thatsachen unter keines der im Auslieferungstrag erwählten Vergehen falle.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Juli. \* Zum Einzug des jungvermählten Paars unseres großherzoglichen Hauses, Prinz und Prinzessin Max, hat gleichfalls der Himmel ein helles Gewand angelegt und die Sonne blüht wie in guter Vorbedeutung strahlend auf den Weg herüber, auf welchem die hohen Neuvermählten sich zum ersten Mal in ihr schönes Heim begeben werden. Zum Willkommen rüstete sich das ganze großherzogliche Haus, zum Willkommn eilten auch aus der Ferne herbei Freunde und Verwandte des erlauchten Paares und tausend- und abertausendstimmigen Willkomm ruft ihnen herzlich und freudig entgegen die ganze Bürgerchaft von Badens Residenz, darin auch der Neuvermählten prächtigen Palais sich erhebt. Wölge der frohe, jubelnde Empfang der jungen Gemahlin des liberalen verehrten Prinzen zeigen, daß das Badische Volk auch ihr sein ganzes Herz entgegenbringt, auf daß sie, die eine liebgewordene Heimath aufgab, sich vom ersten Tage ab wieder heimathlich-herzlich umgeben sieht. Willkommen darzu auf die Neue, junges Paar, in Badens Residenz!

\* Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahen gestern Vormittag die Vorträge des Majors v. Pannowitz und des Generaladjutanten Generalleutnant v. Müller entgegen. Um halb



**Uhr** Vormittags traf Sr. Kgl. Hoh. Prinz Georg Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, hier ein und wurde im Palais Sr. Großh. Hoh. des Prinzen Maximilian ab. Am Nachmittag wurde zur Begrüßung antworfend Seine Hoheit der Erbprinz von Anhalt und der Oberstleutnant v. Offensandt, Herzog zu Anhalt. Zur Frühstückstafel erschienen Sr. Großh. Hoh. Prinz Karl und Graf Rhena. Nachmittags 4 Uhr 41 Minuten erfolgte die Ankunft Sr. Kaiserl. Hoh. des Großfürsten Michael Michailowitsch, welcher von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog am Bahnhof empfangen und zum Großh. Schloß geleitet wurde. Hier fand die Begrüßung durch die Großh. Herrschaften statt. Der Großfürst ist von zwei Herren begleitet. Abends 7 Uhr 31 Minuten trafen Ihre Majestätlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland hier ein, wobei offizieller Empfang stattfand. Die Großherzoglichen Herrschaften begrüßten den hohen Besuch am Bahnhof und gaben demselben das Geleit zum Schloß. Die Griechischen Herrschaften nahmen in den oberen Kaiserzimmern Quartier. Sr. Kgl. Hoh. der Großherzog folgte gestern Abend einer Einladung des Offizierskorps des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 zum Festmahl, welches zum Gedächtnis seines vor 25 Jahren erfolgten Eintritts in das Regiment im Offiziersstafino stattfand.

**Militärjubiläum des Großherzogs.** Gestern Abend halb 6 Uhr fand in der Kaserne des hiesigen Leib-Grenadier-Regiments eine Feier statt, anlässlich des 25jährigen Geburtstages des Eintritts S. K. H. des Großherzogs in das Regiment. Anwesend waren Prinz Karl, Graf Rhena, der Kommand. General von Bülow, der frühere Kommandierende General von Schlichting, sowie viele alte Offiziere des Regiments.

Um halb 6 Uhr erschien S. K. H. der Großherzog. Der Kommandeur Oberst von Fernow begrüßte S. K. H. mit einer Ansprache, in welcher er der Bedeutung des Tages gedenkte. Er brachte hierbei insbesondere auch den Dank des Regiments für die Gabe von 3000 M. zum Ausdruck, welche der Großherzog gelegentlich seines Jubiläums dem Regimente gewidmet. Diese Gabe werde als „Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung“ vom Regiment im Sinne des hohen Stiefvaters verwaltet werden. Der Regimentskommandeur schloß mit einem Hoch auf Seine Königl. Hoheit. Der Großherzog erwiderte hierauf mit folgenden Worten:

„Mein Herr Oberst, ich danke Ihnen von Herzen für die warmen Worte, mit denen Sie mich hier begrüßt haben, mit denen Sie des Tages gedenken, an dem ich vor 25 Jahren die Ehre hatte, durch S. M. Kaiser Wilhelm I. in das Regiment eingegliedert zu werden. Mit Freude gedenke ich der Tage, welche ich in den Reihen des Regiments zubringen durfte.“

Der Erbgroßherzog hob hierauf in berebten Worten den kameradschaftlichen Geist des Regiments hervor. „Es erfüllt mich mit Stolz“, so fuhr Seine Königl. Hoheit fort, „eine so lange Reihe von Jahren dem Regimente angehört zu dürfen und ich glaube meinem Dank nicht besser Ausdruck verleihen zu können als indem ich das Regiment auffordere mit mir anzuschließen in den Ruf, in dem wir uns bei allen patriotischen Feiern vereinigt fühlen: „Kaiser Wilhelm, unser gnädigster Herrscher und unser durchlauchtigster Landesherzog Großherzog Friedrich Hurrah, Hurrah, Hurrah!“

Die Regimentsmusik intonierte die Nationalhymne, worauf ein Paradezug folgte. Um halb 9 Uhr fand einer Diner im Offiziersstafino statt, wobei die Ueberreichung des Ehrensäbels erfolgte.

**S. K. H. die Prinzessin Wilhelm von Baden** hat sich heute Vormittag 9.01 Uhr nach Königsbad begeben. Nach Glna. Der Herr Proviantamts-Assistent Broßmer vom hiesigen Proviantamt, ein geborener Badener, tritt unter Ernennung als Feld-Probiantamts-Kontrollleur zum ostasiatischen Expeditionskorps über. Derselbe reist bereits morgen Früh nach Berlin resp. Kiel ab.

**Das Großh. Konservatorium für Musik** hier hat soeben seinen Jahresbericht veröffentlicht, welchem wir folgende Einzelheiten entnehmen: Die Anstalt war im Schuljahr 1899-1900 von 608 Zöglingen besucht, von welchen 466 eigentliche Schüler, 107 Hospitanten und 30 Kinder waren, die im Kursus der Methodik des Klavierspiels unterrichtet wurden. Durch die Gnade S. K. H. der Großherzogin wurden unentgeltlich begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Die Anstalt hat im Verlaufe dieses Schuljahres im Ganzen 23 Schüleraufnahmen veranlaßt, nämlich 14 Vorpielerabende in ihrem eigenen Konzertsaal und 9 öffentliche Prüfungen im großen Saale des Museums. Die erste und die fünfte öffentliche Prüfung waren durch die Anwesenheit S. K. H. der Großherzogin ausgezeichnet. Auch S. Er. Hoheit die Erbprinzessin von Anhalt besuchte das Großh. Konservatorium mit einem Besuche. Von dem Ministerium des Kultus, der Justiz und des Unterrichts wurden der Anstalt aus dem im Budget 1898/99 von den Ständekammern bewilligten Mitteln nachträglich noch 500 M. überwiesen. Die Stadt Karlsruhe gewährte einen Jahresbeitrag von 3000 Mark. An Stelle des als dem Kuratorium der Anstalt ausgeschiedenen Herrn Prälaten D. Gelbing ist Herr Geheimrath Ludwig Amberger, Direktor des Großherzoglichen Oberstudienrats getreten. Im Lehrerkollegium sind folgende Veränderungen vor sich gegangen: Herr Professor Efenlohr war infolge seiner angegriffenen Gesundheit genöthigt, seine Vorträge über Poetik und Litteraturgeschichte aufzugeben. An Stelle des Herrn Hofkapellmeisters Brehm ist Herr Hofkapellmeister Wasseremann und Frau Gra Weber getreten; an Stelle der Frau Kammerfängerin Brehm wird mit Beginn des nächsten Schuljahres Frau Lydia Holln, bisher Konzertfängerin und Gesangslehrerin in Frankfurt a. M., früher erste Solopräsentfängerin am Großh. Hoftheater zu Weimar, als Lehrerin des Sologesangs dem Lehrerkollegium beitreten.

**Grenzerleichterungen für Radfahrer.** Die „Allgemeine Radfahrer-Union Deutscher Touren-Klub“, mit dem Sitz in Fürth i. B., ist die erste Vereinigung, welche für ihre Mitglieder den vollsten Grenzübergang nach den außerdeutschen Ländern herbeigeführt hat und noch immer ist die Allg. Radf.-Union befreit, diese für Radfahrer so wohlthätige Einrichtung zu erneuern. Nachdem die Union erst vor Kurzem mittheilte, daß eine Anzahl italienischer Inlands-Vollämter für ihre Mitglieder den vollsten Verkehr mit Fahrrädern offen lassen, können nun auch nach Oesterreich, dessen Grenze den Unionsmitgliedern schon seit Jahren zum vollsten Radverkehr offen stehen, seitens der Unions-Mitglieder Fahrräder über 13 Inlands-Vollämter eingeführt werden. Die betr. Vollämter sind: Karlsbad, Franzensbad, Prag, Pilsen, Wien, Linz, Weis, Innsbruck, Bozen, Meran, Graz, Triest und Udine. Es können also Unionsmitglieder bei Reisen nach Oesterreich ihre Fahrräder direkt per Post- oder Gültgut nach einer der vorgenannten österreichischen Städte aufgeben und dort auf dem Postamt gegen Vorweisung der Unions-Legitimationskarte, die unentgeltlich an diese ausgehändigt wird, ohne Zollklar in Empfang nehmen. Ebenso können vollfreie eingeführte Fahrräder auch bei diesen Inlands-Vollämtern wieder als Fracht- oder Gültgut ausgeführt werden.

**Anfall.** Gestern Vormittag 10 Uhr bekam eine in der Werberstraße wohnhafte Schloßherrin auf dem Werberplatz einen Ohnmachtsanfall. Sie mußte in einer Droschke in ihre Wohnung verbracht werden, wo sie sich später wieder erholte.

**Eine Betrügerin.** Am 31. Mai d. J. kam eine etwa 45 Jahre alte Frau in einen Laden in der Amalienstraße, wo sie sich für die Ehefrau eines Hofbeamten ausgab und sich ein Paar Damenhalbschuhe im Werthe von 9 Mark ausuchte. Als nun am 11. d. M. die Rechnung an die angegebene Adresse kam, stellte es sich heraus, daß der Kaufmann einer Betrügerin in die Hände gefallen war.

**Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom 11./12. d. M. wurde in der Eitlingstraße bei einem Fabrikanten vom Felde aus über einen Gartenzaun eingestiegen und von da aus durch Eindrücken einer Scheibe die Thüre ins Komptoir geöffnet, in welchem die Schublade an einem Schreibtisch erbrochen und aus einer Kassetten 94 Mark entwendet wurden. Durch das Wellen der im Hof befindlichen Hunde wurde der Eigentümer aufmerksam und begab sich in den Hof. Hierdurch wurde der Dieb ohne Zweifel an seiner Arbeit gestört, denn es waren im unteren Fach der Kassetten noch über 800 Mark, welche nun in derselben zurückgeblieben sind. Der Dieb hatte sich mit dem begnügt, was im oberen Fach lag.

**Fahrraddiebstahl.** Eipem in der westlichen Kaiserstraße wohnenden Radfahrer wurde am 12. d. M. vor dem Postamt 3 in der Sosenstraße sein auf dem Schwwege stehendes Fahrrad mit der Fabriknummer 147717 und der Polizeinummer 2232 im Werthe von 340 Mark in der Zeit entwendet, als er im Amte eine Posteingangsliste schrieb.

**Grünweltersbach.** 13. Juli. Am Sonntag, den 8. Juli, befestigte sich der Turnverein Grünweltersbach an dem S. Gouturistfest des Pflanzungsgaues, welches in Durlach stattfand. Bei dem Preisturnen der Vereine erlangte der Turnverein unter der tüchtigen Leitung des Herrn Turnwarts Höger den 7. Preis, Kranz mit Schleife und Diplom. Am Einzelturnen beteiligten sich 4 Turner des Vereins, welche sämmtlich Preise erhielten. Ein jählicher Erfolg und darum ihnen allen „Gut Heil“.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse vom 13. Juli.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fanden Umsätze statt in Mannheimer Bank-Aktien zum erhöhten Kurse von 117 pSt. (+ 3/4, pSt.), in Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 109.75 pSt. Gestrichelt waren Süddeutsche Bank-Aktien zu 111.20 pSt. und Zuckerfabrik Waghausel Aktien zu 78 pSt.; niedriger notirten: Speyerer Zieglerwerke Aktien Kurs: 102 P.

**Mannheimer Getreidemarkt vom 13. Juli.** Erv der niedrigen offiziellen Notirungen von Amerika sind die Forderungen unverändert fest. Mais sehr fest und gefragt. Es notiren: Caronska 133-144, Südrussischer Weizen 135-151, Kaukas 11 136-000 M., neuer Kaukas Juli-August-Abladung 000-000 M., Nord Winter 000-000 M., neue Juli-August-Abladung 144-000, La Plata 185-187 M., feine Sorten 140-141 M., Russischer Roggen 112 bis 113 M., Mixed-Mais 98-00 M., La Plata-Mais 100, Futtergerste 110 bis 000 M., amerikanischer Hafer 105 bis 000 M., Russischer Mittelfafer 100-105 M., Prima russischer Hafer 107-116 M.

**Magdeburg, 13. Juli.** Zuckerverricht. Korpuszet excl. von 92 pSt. —, neue —, Korpuszet excl. 98 pSt. Rendement 12.40-00.00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Rendement 10.10 bis 10.35. Stetig. Brodrassfunde 1 28.35 — bis —, Brodrassfunde 11.28.22, bis —, Gem. Raffinade mit Sah 28.35 bis 00.00. Gem. Melis 1. mit Sah 27.85 bis —, Stetig. Rohzucker 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Juli 11.47, G. 11.55 Br., August 11.50 — bz., 11.47 1/2 G. per September 11.25 — bz., 10.22 1/2 G. per Oktober-Dezember 9.62 1/2 G. 9.67 1/2 Br., per Januar-März 9.75 — bz., 9.72 1/2 Br. Stetig.

**Wien, 13. Juli.** (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00 Herbst 7.79, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dez. 7.17, Hafer Herbst 5.57, Dezember 6.05, Weiz. Dez. 13.65.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

**Bremen, 12. Juli.** Der Dampfer „König Albert“ ist gestern in Shanghai angekommen. „Aller“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen. „Dresden“ ist heute in Bremerhaven angekommen. „Gnd“ hat heute Vormittag 10 Uhr die Aoren passiert. „Preußen“ ist heute von Rotterdam abgegangen.

**Bremen, 13. Juli.** Der Dampfer „Aller“ ist gestern Nachmittag 5 Uhr von Neapel abgegangen. „Barbarossa“ ist gestern Vormittag 12 Uhr von Newyork abgegangen. „Sachsen“ ist gestern in Neapel angekommen.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Berlin, 13. Juli.** Das neue deutsch-amerikanische Handelsabkommen enthält eine Kündigungsfrist von drei Monaten, so daß Deutschland in Zukunft sich durch die Kündigung des Abkommens und Ausschließung Amerikas von dem Genuß des Konventionaltarifs vor Wenschäftigungen schützen kann. — Die Lloydboots bleiben in Hoboken, indessen werden auf ein Jahr in New-York Dockkapazitäten gemiethet. Der Dampfer „Main“ ist total verloren, während „Bremen“ und „Saale“ reparaturfähig sind. Die Gesamtzahl der Leichen beträgt jetzt 170. Fft. 3.

**Magdeburg, 14. Juli.** Amlich. Gestern früh halb 8 Uhr explodirte auf der Station Weihenborf der Kessel der Lokomotive eines Güterzuges während des Rangirens. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden leicht verletzt. Weitere Verletzungen an Personen sind nicht vorgekommen. An dem Dache des der Unfallstelle gegenüberliegenden Schuppens der Zuckerfabrik sind geringe Beschädigungen durch fortgeschleuderte Kesseltheile entstanden. Die Ursache der Explosion hat bisher noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden können.

**Aalesund, 14. Juli.** Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord und der „Greif“ trafen am Nachmittag hier ein. Das Wetter ist mild.

**Kon, 14. Juli.** Der Senat verbatte sich auf unbestimmte Zeit.

**Handel und Trausvaal.**

**Kapstadt, 12. Juli.** (Reuter.) Die Proklamation Lord Roberts, welche den Betrieb der Johannesburg-Minen beschränkte, ist zurückgezogen worden. Wo die Nothwendigkeit sich erwiesen hat, werden Erlaubnißscheine zur Wiederaufnahme des Minenbetriebs gewährt und Erleichterungen zur Beschaffung von Kohlen und Anwerbung von Arbeitern bewilligt. Mehrere Minen nahmen bereits die Arbeit wieder auf.

**London, 13. Juli.** Privatmeldungen erklären die Unthätigkeit des Heeres in Südafrika dadurch, daß Lord Roberts durch mehrwöchentliche Unterleibskrankheit dienstunfähig war. Außerdem erschwert die Eifersucht unter den Be-

fehlschabern, einschließlich von Lord Kitcheener, die einheitliche Leitung der Operationen. M. A. 3.

**Die Niederlage der Engländer bei Mitralsnet.** London, 13. Juli. Nach einer Meldung der „Central News“ aus Prätoria bildete der erfolgreiche Angriff der Buren auf Mitralsnet (28 Km. westlich von Prätoria) an der Straße nach Rustenburg und der gleichzeitige Angriff auf einen Bortopfen von Dragonern bei Wonderboom einen Theil eines gut verborgen gehaltenen Planes, Lord Roberts's Flanke zu umgehen und seine Verbindungslinien abzuschneiden.

Dem Bureau Reuter werden aus Prätoria noch folgende Einzelheiten über den Kampf gemeldet: Fünf Kompagnien erreichten am Dienstag den Befehl, den Paß über den Kagalesberg in der Nähe von Daspoort fort zu halten. Sie erreichten nachmittags den Paß. Drei Kompagnien mit zwei Geschützen nahmen im Paße Stellung ein, überwachten dort die Nacht und ließen die anderen Kompagnien etwas südlich vom Paße in der Ebene. Die östlichen Hügel waren zerklüftet, felsig und unzugänglich aus, weiter im Osten aber schlenen sie dem Haupthöhenzuge aus erreichbar zu sein. Am Mittwoch Morgen bei Tagesanbruch, als die Buren, welche auf einem kleinen Hügel nördlich vom Paße aufgestellt waren, Schiffe abfeuerten, erschienen die Buren auf dem östlichen Hügel und eröffneten ein heftiges Feuer. Es gab eine Verwirrung, der Oberst ließ aber bald seine Stimme hören und befahl den Leuten, auf einem Hügel westlich von der Kluff eine Stellung einzunehmen. Von dort aus wurde während des ganzen Tages ein heftiges Feuer unterhalten. Zwei Geschütze, welche mit einer Eskorte von Scots Greys vor der Front der Truppen aufgestellt waren, wurden nach heroischem Widerstande von den Buren erobert. Beinahe jeder Mann wurde dabei getödtet oder verwundet. Der Sergeant der Maxim-Kanone brachte sein Geschütz früh am Tage in Aktion, aber das Feuer der Buren war so heftig, daß er sich zurückziehen mußte. Mit Hilfe von sieben Freiwilligen gelang es ihm, sein Geschütz zu retten.

Unterdessen unterhielten die Buren auf der ganzen Linie ein beständiges Feuer, worauf die Lincolnshire-Regimenter tapfer antworteten. Ungefähr um drei Uhr erschienen die Buren auf der linken Seite der Stellung der Engländer. Letztere machten tapfere Versuche, gegen die Buren anzukämpfen und 14 Mann wurden dabei getödtet oder verwundet. Die drei Kompagnien Lincolnshire-Regimenter waren nun faktisch umzingelt, aber sie warteten nicht und feuerten mit musterhafter Ruhe weiter. Sie mußten mit ihrer Munition äußerst sparsam umgehen, da keine Aussicht bestand, weitere Munition zu erhalten. Bei Anbruch der Nacht war alle Munition erschossen. Die letzten Pflanzlinge vom Kampffelde sagten aus, daß die Leute mit aufgeschlitztem Bajonet gegen die Dungen genommen hatten, und sie erwarteten so das Herankommen des Feindes.

Der Korrespondent fügt hinzu, die Buren hatten bewaffnete Eingeborene verwendet. Zwei Eingeborene sprangen aus einer Deckung hervor, als eine Abtheilung Lincolnshire-Regimenter umzingelt wurde und verlangten deren Uebergabe. Ein Soldat, der sein Magazin noch voll von Patronen hatte, erschloß beide Eingeborene. Ein Offizier, welcher von einem Eingeborenen aufgefordert wurde, sich zu ergeben, entsetzt, Mon befürchtete schwere Verluste. Circa 30 Mann kamen gestern in das Lager bei Prätoria zurück. Eine große Truppe ist zusammengebracht worden, welche dem weiteren Vorrücken der Buren Einhalt gebieten soll. (Fft. 3.)

**London, 13. Juli.** Die Niederlage bei Mitralsnet bei welcher die Engländer über 200 Gefangene und mindestens ebenso viele Tödt und Verwundete verloren, deprimirt hier um so mehr, als sie in dem angeblich völlig pacifizierten Gebiet westlich Prätoria's sich ereignete. M. A. 3.

**Die Vorgänge in China.**

Die letzte Hoffnung auf Errettung der Europäer in Peking schwindet. Schembar geben auch die Chinesen selbst jetzt den neuesten Täuschungsversuch auf, denn der Berichterstatter der „Daily Mail“ in Shanghai verzeichnet eine neue chinesische Darstellung, die den letzten Angriff und Ueberwältigung der noch behaupteten Gesandtschaften Englands und Russlands auf die Nacht vom 6. zum 7. Juli verlegt. Wenigstens ist dabei die Angabe, daß einige Europäer, einer davon mit einer Schußwunde am Kopf durch die Thore in Kantonen wäre, Würde es ihnen gelingen, sich durch die Bogerhaufen durchzuschleichen, so würde ihre Schilderung der Pekingereignisse allein im Stande sein, das Dunkel, welches darüber lagert, aufzuhellen.

Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Shanghai will der englische Kapitän der „Aurora“ in dem Gesichts bei Tientsin den letzten Mann in europäischer Kleidung erkannt haben, der den chinesischen Artilleriekampf leitete; bis dahin hatte man nur aus dem ungewöhnlich guten Schießen auf eine europäische Besatzung geschlossen. Nach einer Meldung des „Express“ aus Shanghai verbreiten die Chinesen überall in den Provinzen das Gerücht, General Ma habe den ausländischen Truppen bei Tientsin eine vernichtende Niederlage beigebracht und eine ausländische Armee sei östlich von Peking aufgegeben worden. Die erste Nachricht beziehe sich auf die Wiedereroberung des Arsenal's außerhalb der Mauern von Tientsin durch den General Ma. Letztere Nachricht könne man durch das Versinken von 3000 Russen erklären, welche am 11. Juni nach Peking geschickt wurden.

Dem „Express“ wird, wie schon gestern kurz mitgeteilt, aus Singapore gemeldet, daß dort auf den chinesischen Reformen Kanghuwei ein Attentat unternommen worden ist, wobei derselbe schwer verwundet wurde. Seit dem Anfang des Jahres hatte die chinesische Regierung Leute ausgesandt, welche Kanghuwei lebend oder todt nach Peking zurückbringen sollten. Seitdem wurde Kanghuwei unter britischen Schutz gestellt und Tag und Nacht von vier bewaffneten Sitts bewacht. Alle Versuche, Kanghuwei durch Gift oder auf andere Weise bezu gewinnen, mißlangen. Am Mittwoch Abend verlangten zwei gutgeladene Japaner zu ihm Zutritt. Dieselben warfen ihn zu Boden, doch die Sitts kamen ihm zu Hilfe und die beiden Japaner wurden entworfen und ins Gefängnis gebracht. Kanghuwei soll in sehr kritischem Zustande sein. Der Gouverneur der Straits Settlements untersucht, R. „Frit. Jia.“ den Vorfall persönlich.

**Petersburg, 13. Juli.** Nach offiziellen Berichten des Finanzministeriums aus der Mandtschurei haben sich rebovolutionäre Bewegungen nur in den Gegenden der Städte Haittschen, Ljoan und Mukden bemerkbar gemacht, doch wurden dieselben bald unterdrückt. Die chinesische Verwaltung behauptete, keinen Antheil an der Bewegung zu haben. Am 21. Juni berichtete der Hauptingenieur der mandtschurischen Bahn aus Karbin, daß auf der Bahn überall Ruhe herrsche und daß die Gouverneure der drei Provinzen für die Ruhe garantirten, wenn die Russen keine Feindseligkeiten begännen. Die scheinbar ruhige Stimmung der Bevölkerung rechtfertigte sich aber nicht, da die revolutionäre Bewegung von Peking aus sich in der Mandtschurei ausbreitete und chinesische Beamte und Truppen mit den Russen in gemeinsamer Sache machten.

Vom 23. wird aus Karbin gemeldet, daß der Gehilfe des Gouverneurs von Mukden den vorigen Gouverneur gefangen nahm, sich an die Spitze der rebellischen Truppen stellte und gegen Tjelin marschire. Auch die Kohlenbergwerke in Janai wurden von den Chinesen angegriffen und die Brücke bei der Station Paoja wurde angezündet, die katholische Mission in Mukden zerstört, die Läden geplündert und eine Proklamation der Rebellen in Mukden und Kirin veröffentlicht. Der Gouverneur erklärte der Bahnverwaltung, daß er nicht für die Sicherheit garan-



iren könne. Der Hauptingenieur hat den Generalgouverneur des Amurgebietes um Schutz.

Am 24. wurde ein Edikt des chinesischen Kaisers aufgegeben, welches den Truppenbefehl, sich mit den Russen zu vereinigen. Am 25. gab der Gouverneur in Mukden bekannt, daß das ganze Eigentum der Bahn den chinesischen Beamten übergeben werde und daß die Russen die Wandschürei unter dem Schutze der chinesischen Soldaten verlassen sollten.

Am 27. mußten 150 Mann Schutzwache von Tzeli in sich zurückziehen, da die Chinesen einen Angriff auf die Bahn vorbereiteten und Karbin bedrohten. Der Hauptingenieur gab nun Befehl, daß die Eisenbahnbediensteten sich zum Schutz der Bahn konzentrierten.

— Ghabarowsh, 11. Juli. Am Passe Lankili griffen 300 Chinesen die 100 Mann starke Schutzwache an. 2 Kosaken wurden getötet, 3 verwundet. Die Chinesen verloren viele Gewehre und Patronen.

— Berlin, 13. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß die aus englischer Quelle stammende Nachricht von einem Zusammenstoß deutscher Truppen mit Boxern bei Kiau-Tschou bisher an hiesiger amtlicher Stelle keine Bestätigung findet. Auch über weitere Verluste unserer Marinetruppen bei Tientsin sind keinerlei Mitteilungen eingetroffen.

— London, 13. Juli. Nach zuverlässigen Meldungen ist auf dem Landweg zwischen Korea und China jede Telegraphenverbindung unterbrochen, das Gleiche gilt von der Telegraphenverbindung zwischen Tschifu und Shanghai. Deshalb müssen die Telegramme jetzt per Schiff von Taku nach Chemulpo gebracht und von dort über Japan nach Singapur weiterbefördert werden, was mit großem Zeitverlust verbunden ist.

— London, 12. Juli. Li Hung Tschang erhielt am 6. ds. auf dem Landwege ein handschriftliches Edikt vom 17. Juni, worin alle Gouverneure um schleunige Truppenabfertigung zur Hilfe gegen die Rebellen, zu denen offenbar auch Prinz Tuan gerechnet wird, ersucht werden. Li Hung Tschang will auf dieses Edikt hin, das unzweifelhaft noch echt ist, einige tausend Mann nach Peking schicken. Auch die andern Gouverneure werden voransichtlich Truppen entsenden.

— Brüssel, 13. Juli. Das Ministerium des Aeußeren erhielt ein Telegramm aus Shanghai, daß General Nieh nach Mitteilungen aus chinesischer Quelle die Aufständischen bei Peking schlug. Er wurde dabei vom Eisenbahn-Direktor Schong und Junglu unterstützt, welche bemüht sind, die Europäer zu vertheidigen. Vier Belgier sind in Shanghai eingetroffen.

— Paris, 14. Juli. Der „Radical“ berichtet, daß der Minister des Aeußeren, Delcassé, informiert worden ist, Prinz Tuan habe einige Chinesen beauftragt, den chinesischen Gesandten in Paris zu ermorden. Infolgedessen sind strenge Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Wie uns unser Pariser Berichterstatter meldet, war der Pariser Gesandte Yu-Keng wider den Willen der Kaiserin-Mutter auf das Drängen des Tsung-li-Yamen ernannt worden, da sie wußte, daß er ein Feind des Prinzen Tuan und ein erklärter Freund der Europäer war. Die Gattin Yu-Keng's ist eine Amerikanerin und läßt sich Lady Yu-Keng nennen. Sie und ihre erwachsenen Töchter tragen europäische Kleidung und leben ganz nach europäischer Sitte, während die beiden Söhne trotz der abendländischen Erziehung in chinesischer Tracht einhergehen.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

— London, 13. Juli. Die Abendblätter melden, heute Vormittag sei in London ein amtliches Telegramm aus Peking eingetroffen, nach welchem sämtliche Fremden in Peking am 6. ermordet worden seien. Aus diesem Anlaß fragte das Reutersche Bureau beim Auswärtigen Amte an, worauf geantwortet wurde, im Auswärtigen Amte sei hiervon nichts bekannt.

— London, 14. Juli. Die gestrige Meldung der „Daily Mail“ über den Angriff auf die fremden Gesandtschaften in Peking und deren Zerstörung wird von der gesammten Presse für richtig angesehen. Ferner wird lebhaft das ungenügende Zusammenhalten der internationalen Truppen kommentiert. Die Blätter erklären sich damit einverstanden, daß dieselben unter dem Oberbefehl des russischen Admirals Alexeeff gestellt werden.

In hiesigen politischen Kreisen ist man nach der Ansicht mehrerer Blätter über die Haltung Deutschlands in den chinesischen Wirren außerst aufgebracht. Man hatte gehofft, daß der deutsche Kaiser, nach der Unterredung mit Chamberlain im Schlosse zu Windsor, sich der englischen Politik gegenüber politischem Progen anschließen würde (Dho! D. N.) und statt dessen sieht man jetzt Deutschland im Fahrwasser der französischen politischen China-politik sich bewegen. Auch die vorzeitige Freilassung des wegen seiner Theilnahme am Burenkrieg mit Festungshaft bestrafte Freiherren von Liebstein, der jetzt die China-Expedition begleiten soll, ist hier sehr lieblich bemerkt worden.

— London, 14. Juli. Reuter erfährt: Die Succursale der chinesischen Seesölle in London erhielt eine Depesche des amerikanischen Generalkonsuls in Shanghai, daß das Bombardement der Gesandtschaften durch General Tsung am 7. beständig. In amtlichen Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Depesche sehr wenig Hoffnung lasse hinsichtlich des Schicksals der Europäer in Peking.

— Washington, 13. Juli. (Reuter-Meldung.) Der Generalkonsul der Unionstaaten in Shanghai telegraphierte, nach einer Depesche des Gouverneurs in Hankung hätten die Boxer und Soldaten die Gesandtschaften vor dem Schlußangriff am

7. Juli bombardiert. Der Gouverneur sei in größter Besorgnis wegen der Gesandten und befreundeten Chinesen in Peking. Der Generalkonsul fügt hinzu, allgemein wird das Schlimmste befürchtet. Der amerikanische Konsul in Canton meldet, Li-Hung-Tschang nahm Passage auf dem chinesischen Dampfer „Aping“. Der Tag der Abreise nach Norden ist noch unbestimmt. — Washington, 14. Juli. Die Depesche des amerikanischen Generalkonsuls in Shanghai über das Bombardement auf die Gesandtschaften rief hier eine äußerst gedrückte Stimmung hervor. Im Staatsdepartement schloß man, die Gesandten seien ermordet. Eine Depesche des amerikanischen Konsuls in Kanion ohne Datum meldet: Li-Hung-Tschang gebe seine Reise nach dem Norden auf. Mittwoch sandte der hiesige chinesische Gesandte ein chiffriertes Telegramm des Staatssekretär Sah-an den amerikanischen Gesandten Conger in Peking und übernahm es, die Antwort zu beschaffen, wenn Conger noch am Leben sei.

Die Kämpfe bei Tientsin.

— Berlin, 13. Juli. Vom Chef des deutschen Kreuzergeschwaders ist aus Taku unter dem 8. d. M. folgende Meldung eingegangen: Nach einer Mitteilung des russischen Befehlshabers, hat sich Major Schrik mit dem Seefoldaten-Regiment in dem Kampfe am 23. und 27. v. Mts. durch hervorragende Leistung und entschlossenes Vorgehen ausgezeichnet. Gutes Schießen und rücksichtsloses Draufgehen der Offiziere und Mannschaften hat wesentlich zu dem glücklichen Ausgange beider Gefechte beigetragen. Die Seefoldaten-Kompagnieen werden überall gerühmt.

— London, 13. Juli. Eine Reuter-Meldung aus Tientsin besagt, die Deutschen hätten die Kaiserl. Universität in Tientsin besetzt und die deutsche Flagge darüber gehißt. Die Beamten der Universität seien aber Amerikaner, denen der Bischof vor dem Borer-Ausschuss die Universität als Eigentum übermacht habe. Der amerikanische Konsul habe daher gegen die deutsche Besitzergreifung protestiert. Alle einlaufenden Berichte bestätigen, daß der Mangel an fester Organisation und einem einheitlichen Kommando die Aktion der Verbündeten in Tientsin lähmt. Nach der Aussage eines hohen britischen Offiziers herrscht dort das reine Chaos. (M. N. N.)

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— Berlin, 13. Juli. Der Staatssekretär des Reichspostamtes erließ eine Verfügung, wonach im Briefverkehr mit den nach China gehenden deutschen Truppen allgemeine Postfreiheit Platz greift. Die Postfreiheit mit den nach Ostasien entsandten Truppenabteilungen beschränkt sich vorläufig auf den Briefverkehr. Marinepostbüreaus und Marinepostbüreaus, die auch andere Postsendungen befördern, befassen sich lediglich mit Sendungen für die Besatzungen der Kriegsschiffe. Zur Begleitung der in Formation begriffenen Seebrigade für China wurde eine eigene Feldpost gebildet, für sie wurden 5 Beamte, 3 Unterbeamte und 2 Postknechte bestimmt. Die Abtheilung soll sich am 24. nach China einschiffen.

— Berlin, 15. Juli. Das Central-Komitee des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Wilhelmstraße 73, nimmt freiwillige Meldungen von gut qualifizierten Berufskrankenpflegern (auch ehemalige Lazarethgehilfen) entgegen, die vollkommen gesund und bereit sind, in unserem Schutzgebiet in China oder auf einem Lazarethschiff Verwendung zu finden.

— Köln, 14. Juli. Der deutsche Frauen-Verein für Krankenpflege in den Kolonien, Abtheilung Köln, hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem deutschen Hilfskomitee in Berlin 2000 Mark zu überweisen.

— Brüssel, 14. Juli. Wie aus diplomatischer Quelle mitgeteilt wird, ist bisher zwischen den Großmächten über die Ernennung eines gemeinsamen Oberbefehlshabers der in China gelandeten oder noch zu landenden Streitkräfte keine Einigung erzielt worden. (M. N. N.)

— Paris, 14. Juli. Der Minister des Aeußeren Delcassé empfing gestern den chinesischen Gesandten, der ihm das Edikt vom 29. Juni ausstellte. Delcassé bemerkte, daß die chinesische Regierung die die Mittel hierzu bestimme, ihren Gesandten im Auslande Mitteilungen zugehen zu lassen, auch dafür Sorge tragen möge, daß die Mächte ihren Vertretern in Peking Mitteilungen zustellen können. Der Minister beauftragte den Gesandten, ein Telegramm an den französischen Gesandten in Peking zu befördern.

— London, 13. Juli. Unterhaus. Brodrick stellt auf eine Anfrage fest, daß kein allgemeines Verbot der Ausfuhr von Waffen nach China ergangen sei. Es werden Schritte gethan werden, um die Lieferung von Munition dorthin zu überwachen.

Dillon stellt die Frage, ob beabsichtigt sei, die verbündeten Truppen unter das Kommando eines Japaners zu stellen.

Brodrick entgegnet, er sei zur Zeit nicht in der Lage, irgend welche Mitteilung zu machen. In Beantwortung einer anderen Frage bemerkt der Redner, daß gestern eine Depesche eingegangen, in der steht, daß sie vom chinesischen Kaiser an die britische Regierung gerichtet sei, er könne aber nicht sagen, ob dieselbe mit anderen auf China Bezug habenden Papieren veröffentlicht werden würde. Die Nachricht von der Niedermehlung sämtlicher Ausländer in Peking sei bisher noch nicht bestätigt. Der Telegraph arbeite zwischen Shanghai und Tschifu nicht.

Truppen-Beförderungen.

— Rom, 14. Juli. Das italienische Expeditionskorps geht am 18. ds. nach China von Neapel ab.

— Simla, 13. Juli. Das Reutersche Bureau meldet: Eine weitere Division erhielt Befehl, sich zum Dienst in China bereit zu halten. Darunter befindet sich das Madwatsh-Regiment, das Shophire-Regiment, die Junistilling-Jäger, die schottischen Schützen, das 20. Punjab-Regiment und das 6. Benghal-Infanterie-Regiment.

Rheinwasserwärme.

Table with 2 columns: Location and Temperature. Includes Maxau, 13. Juli, 16 Grad; Wasserstand des Rheins; Maxau, 14. Juli, 4,95 m, fällt; Aehl, 13. Juli, 3,37 m, fällt; Waldshut, 13. Juli, 3,52 m, steigt; Ronstanz, Hafenpegel, am 13. Juli 4,27 m (12. Juli 4,26 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 14. Juli: Athletenklub Germania, 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal z. Ruckbaum; Bad. Leid.-Gren.-Verein, 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal z. Ruckbaum; Bad. Apulog.-Verein, 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl; Bad. Bräunverein, 9 U. Ueb.-Abd. im König v. Preußen; Gefangenen-Verein, 9 U. Probe. Café Bavaria; Hohenzollern-Verein, 9 U. Vereinsabend im Lokal (Hans Sachs); I. Karlsr. Ruderklub Salamander, 9 U. Klubabend i. Prinz Karl; Kaufm. Verein Merkur, 9 U. Ueb.-Abd. i. Prinz Karl; Pionier-Verein, 9 U. Vereinsabend i. Prinz Karl; Perkeo, 8 1/2 U. Vorstellung; Ruderverein „Sturmvogel“, 9 U. Hauptversammlung i. Palmgarten; Radsahrer-Gesellschaft, 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal; Radsahrer-Verein „Rade“, 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal; Schweizer-Verein Helvetia, 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal zur Blume; Stenogr.-F. Stolze-Schrey, 9 U. Jähriger Wiven (Kegelbahn); Südd. Marineklub, 9 U. Ueb.-Abd. in der Reichshof; Verein ehem. 118er, 9 U. Vereinsvergl. i. Zähr. Wiven; Verein ehem. Kaisergrenadiere, 9 U. Ueb.-Abd. im Salmen; Verein ehem. bad. Leibdragoonen, 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal (3 Röhre); Verein ehem. gelb. Dragoner, 8 U. Ueb.-Abd. im Lokal. Sonntag, den 15. Juli: Perkeo, 4 u. 8 1/2 U. Vorstellung; Stadtpark, 4 U. Konz. d. Kap. d. Interoffizierch. Göttingen, Wasserfest.

Warum ist Toril besser, als die Liebig'schen Fleischextracte? Nach der eigenen Aussage des Erfinders Liebig sind die nährenden und kräftigenden Bestandtheile in den Liebig'schen Extracten nicht vorhanden. — Erst deutschen Autoritäten ist es vorbehalten gewesen, diese epochemachende Verbesserung zu finden. „Toril“ ist Fleischextract aus bestem Ochsenfleisch mit kräftigenden und nahrhaften Substanzen. Man verlange überall „Toril“. General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5. 5896a

Was ist Essigessenz? An L. M. — In Nordamerika, Oesterreich, Rußland, auch Deutschland besitzen große Holzverkohlungsanstalten zur Herstellung von Theer u. und essigsäurem Holz, welches leichter handhablich (mit Schwefel- oder Salzsäure) auf Essigsäure verarbeitet wird. Ein Theil dieser Produktion wird zu Speisezwecken chemisch gereinigt und dann Essigessenz genannt. Diese Essigessenz wirkt höchst ätzend und unbedünnt als Gift, wie schon mehrfach vorgekommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen. 3463a



Unsere renommierten Schuhwaaren werden von geschulten Arbeitskräften (meist Berufs-Schuhmachern) nach anatomisch genauen Leisten unter Verwendung nur erstklassigen Materials hergestellt und erfüllen heute die höchsten Anforderungen in Bezug auf bequeme Passform, höchste Eleganz und gediegene Haltbarkeit.

Besondere Vorzüge unserer Erzeugnisse: Fast durchgängige Ausstattung mit der Gembrandsohle, die vermöge ihrer Verbindung mit einer Feuchtigkeit aufsaugenden Stoff-Oberschicht und einer isolirenden „Kautschuk-Mittelschicht“ sich nie verzieht und daher zur Erhaltung der guten Façon des ganzen Schuhs beiträgt. Rheinische Schuhfabrik Lichtenstein & Co., Düsseldorf. Vorräthig in fast allen besseren Schuhwaaren-Handlungen Deutschlands.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriktlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 10281

Der Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma „Toril“, Gewiß- und Fleisch-Extrakt-Ges., Altona, bei. 3672b



# Friedrichs-Hof,

Karl-Friedrichstraße 28.

Samstag den 14. Juli, Abends 8 Uhr:

## Grosses Militär-Concert

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.

Direktion Königl. Musikdir. H. Liese. 14249

Nur bei günstiger Witterung.

## Variété Perkeo.

Heute Samstag den 14. Juli:

### Große Gala-Vorstellung.

Anfangs Abends 8 1/2 Uhr:

Sonntag den 15. Juli:

## Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr,

verbunden mit

### Italienischer Nacht.

Bei guter Witterung finden die Vorstellungen im Sommer-Garten mit Sommer-Bühne statt. 14286

Für gute Küche, ff. Stoff Münchener u. Pfungstädter Bier, sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt. Vorstellungen finden täglich statt, wozu höflich einladet P. Fröh.

## Burghof-Garten.

Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

## Grosses Konzert

von einer größeren Abtheilung der Kapelle früherer Militärmusiker

Eintritt frei.

W. Burtsche.

## Zum kühlen Krug

Sonntag den 15. Juli:

## Grosses Concert

gegeben von der

## Kapelle ehem. Militärmusiker Karlkruse

unter Leitung ihres Dirigenten

Herrn J. A. Weber.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

M. Schleicher.

## Zum Nussbaum.

Samstag den 14. Juli 1900, bei günstiger Witterung im Garten:

## Grosses Concert

der bestrenommierten Spezialitäten-Truppe

Geschwister Ottello Bindaro.

2 Damen, 4 Herren.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Bensching.



**Reise-Anzüge**  
zu 18, 20, 22, 25-40 Mark.

**Havelocks**  
zu 15, 16, 18, 19, 20-35 Mark.

**Loden-Joppen**  
zu 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9-14 Mark.

**Loden-Anzüge**  
zu 20, 22, 25-32 Mark.

**Gummi-Mäntel**  
zu 25, 28, 30, 32, 35-40 Mark.

**Radfahrer-Anzüge**  
von 18 Mark an. 14292

Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen für Anfertigung nach Maß.  
Lodenstoffe in großer Auswahl.  
Elegante Façons. Vorzügliche Verarbeitung.  
Eigenes Atelier im Hause.

**N. Breitbarth,**  
Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

# Berliß-Schule.

## Wiederbeginn des Unterrichts

## Mittwoch den 18. Juli.

14286

## Restaurant 3 Linden Mühlburg.

Zur Feierlichkeit der Vermählung

Sr. Großh. Hof. Prinz Maximilian von Baden

Samstag den 14. Juli:

## Garten-Concert

verbunden mit

Italienischer Nacht.

Sonntag den 15. Juli, Abends 7 Uhr:

## Garten-Concert

ausgeführt

von einer Abtheilung der Dragoner-Kapelle.

Eintritt frei. 14280

K. Mischeufelder.

## Eichbaum.

Auf der Durchreise nach Paris, heute Samstag Abend:

## Grosses Concert

von dem beliebten I. süddeutschen Damen-Trio aus Mannheim.

Unvergleichbar in den neuesten Costümen. Bekannt in jeder

Beziehung für nur gute Leistungen. Es ladet höflich ein. B5945

I. süddeutsches Damen-Trio.

## Zum kühlen Grund (Winterstraße).

heute Samstag den 14. Juli, Abends 8 Uhr: B5966

## Amüsanter Concert-Abend von Fritz Berg.

Humorist mit selbstverfaßten aktuellen Vorträgen.

## Restauration „Stadt Dresden“.

Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

## Konzert

im Lokal, wozu höflich einladet Breitsche. B5942

## Erziehungsanstalt von Dr. Plahn,

Realschule zu Waldkirch (Breisgau).

Badischer Schwarzwald. 14139

90 Pensionäre, 13 Lehrer; Aufnahme vom 8. Jahr an; sorgfältigste

Erziehung und Pflege; vorzügliche Lage; ausgez. Empfehlungen.

Pension nebst Schulgeld von 750 M. (Vorsch.) bis 1100 M. (Unterrsch.)

Durch Erlass des Reichskanzlers hat die Schule seit 1874 das Recht, Zeugnisse über

wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einjähr. freiem. Dienst auszustellen.

Beginn des neuen Schuljahres: 20. Septbr. 1900.

## Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-

## Pariser Weltausstellungs-Police

## Versicherung gegen Unfälle aller Art

auf die Dauer von 30 Tagen.

Versicherungssummen von 10,000 bis 100,000 Mark.

Policen werden verausgabt von der Direktion in Köln

sowie den Vertretern der Gesellschaft. 1798a.6.2

## Generalrepräsentant Fr. Maisch jr.,

Kaiserstraße 164.

## Luftkurort Altweier in den Südvogesen.

800 Meter über dem Meere. - Station Rappoldswiller.

## Hôtel zum Brézouard.

Neu eingerichtet. Pension mit Zimmer 4 Mark täglich. J. Lentz.

Aufnahme finden: Gesunde, Erholungsbedürftige u. Leidende aller Art.

Zubertulöse können nicht aufgenommen werden. 3602a.12.6

## Ekkehard!

Brief erhalten. Verfl. Gruß.

Bitte um andere Adresse, aber

umgehend. B5929

## Zwei Spieluhren (Polypbon)

und zwei Zithern sind billig zu

verkaufen. B5983.2.1

Näheres Hermannstraße 11.

## Comptoiristin

gesucht,

welche im Stenographieren und an

der Schreibmaschine durchaus ge-

wandt und sicher ist. Es wird nur

auf eine wirklich tüchtige Kraft mit

entsprechender kaufmännischer Bor-

bildung verlangt. Bei guten

Leistungen dauernde, gutbezahlte

Stellung in feinem Hause am

Platz zugesichert. - Eintritt mög-

lichst sofort. Offert. unter Nr. B5869

an die Expedition der „Bad. Presse“

erbeten. 2.1

Zur Erlernung des Haushalts

findet ein williges, braves evang.

Mädchen, das Liebe zu Kindern hat,

Aufnahme in einer bef. Familie ohne

gegenseit. Vergüt. Näh. in der Exp.

d. „Bad. Presse“ unt. Nr. B5908. 2.1

Träumen, mit hübscher Handschrift,

gut franz. sprach., einige Kenntn.

in Buchf. Stenogr. sucht geeignete

Stelle, am liebsten mit Auswend. der

franz. Sprache. Zur Ansicht od. für

ein. Stud. d. Tag. nicht aussehlosl.

Gest. Offerten unt. Nr. B5932 an

die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

## PARIS.

Maison: Prof. Boltz,

17 rue de la Trémoille.

Möblierte Zimmer, pro Bett incl.

Frühstück 5 Mark. Einzelne Zimmer

mit Frühstück von 10 Mark an.

## Schüler-Pension

Bei einem Karlsruher Lehrer, im

Centrum der Stadt wohnend, finden

Schüler und Schülerinnen, die Karls-

ruher Lehranstalten besuchen wollen,

zu Beginn des neuen Schuljahres bei

mäßigem Preise gute Pension,

Familienanschluss und gewissenhafte

Beaufsichtigung wird zugesichert.

Offerten unter F. B. 14227\* an die

Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Quisenstraße 71 ist im 3. Stock eine

freundliche Wohnung mit drei

Zimmern faunnt Zubehör auf 1. Dtt.

zu vermieten. B5935

Zu erfragen im 2. Stock.

Wilsbelmstr. 2 ist eine Mansarden-

wohnung von 2 Zimmern und

Zugehör. sof. od. später zu vermieten.

Näheres im Laden. B5910.2.1

Ein schön möbliertes Zimmer ist

sofort mit oder ohne Pension

billig zu vermieten. B5916

Näheres Schützenstraße 102, 3. Et.

Gartenstraße 8a ist ein gut möbl.

Mansardenzimmer an einem

solchen Arbeiter sofort zu vermieten.

Näheres befehlst Seitenb. 2. St. 1fs.

Morgenstraße 49 ist ein gut mö-

bliertes Parterrezimmer

sofort oder später zu ver-

mieten. B5941.2.1

Schützenstraße 57, 3. Stock, ist ein

schön möbliertes Zimmer an

einem anständigen Arbeiter sofort

zu vermieten. B5939.2.1

Wilsbelmstr. 12, 2. Et. links, ist ein

gut möbliertes Zimmer billig zu

vermieten. B5908.2.1

Werderstraße 12, partere, ist ein

großes, gut möbliertes Zimmer

auf 1. August, eventl. früher, zu

vermieten. B5938

Werderstraße 96, 3 Treppen, links,

ist ein gut möbliertes Zimmer

mit oder ohne Piano sofort oder

später zu vermieten. B5987



**Bekanntmachung.**

**Revisionsgehilfen**

Die Stelle eines bei der städtischen Rechnungsrevision mit einem Anfangsgehalt von 2000 M. zu besetzen. Bei befriedigenden Leistungen erfolgt Anstellung mit Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe des städtischen Dienststatuts. Die Bewerber müssen im Gemeinde- und Sparcassen-Rechnungswesen bewandert sein und die Amtsevidenzen- oder die Finanzassistentenprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben. Bewerbungen sind unter Einbringung der persönlichen Verhältnisse der Bewerberinnen binnen 14 Tagen bei und einzureichen. Karlsruhe, den 9. Juli 1900. Der Stadtrat. Schuegler.

**Herstellung von Cementgehwegen**

Die Herstellung eines neuen Gemeindegeweges vor dem städtischen Armenprüfungsamt, Jägerstraße Nr. 4, soll öffentlich vergeben werden. Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Zimmer Nr. 102, Rathaus, 2. Stock, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, dem Schluss der Vergabung, daselbst einzureichen. Karlsruhe, den 12. Juli 1900. Städt. Hochbauamt.

**Bergabung von Aufreißer- und Tapezierarbeiten.**

Die Herstellung von Aufreißer- und Tapezierarbeiten in den verschiedenen städtischen Behausungen soll öffentlich vergeben werden. Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Zimmer Nr. 102, Rathaus, 2. Stock, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, dem Schluss der Ausschreibung, daselbst einzureichen. Karlsruhe, den 11. Juli 1900. Städt. Hochbauamt.

**Pfänder-Versteigerung.**

Vom 9. bis 16. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandpfänder bis Lit. W Nr. 16,000 gegen Baarzahlung und zwar: Samstag: Kleider, Uhren, 1 Damen-schrank. Montag: Uhren, Gold- u. Silbergegenstände. 18987. Städt. Spar- u. Pfandleihkassen-Verwaltung.

**Wehrbauarbeiten.**

Der Bauauschuss für die Wasserleitung der Gemeinden Hamberg, Hohenbach, Schellbrunn, Neuhäusern und Tiefendronn bezieht die nachstehenden Arbeiten zur Herstellung der Wehr- und Kanalanlage an der Mäuren bei Tiefendronn, sowie des Unterbaus für das Maschinenhaus und zwar: Erdarbeiten, ca. 1060 cbm, Maurerarbeit, incl. Quabern, ca. 478 cbm, Betonarbeit, ca. 445 cbm, Mauer- und Einbauarbeiten der Träger, ca. 4870 kg. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der Groß. Kulturinspektion Karlsruhe und dem Bürgermeisteramt Tiefendronn zur Einsichtnahme offen. Angebotsformulare mit Bedingungen können von Groß. Kulturinspektion Karlsruhe gegen Einzahlung von 2 M. (in Geld) bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis Mittwoch den 18. Juli, Vormittags 10 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, beim Bürgermeisterei Tiefendronn einzureichen. 14007.2.2

**Blum's Thee.**

hochfeine Theesorten, per Pfund M. 2.—.

**S. Blum.**

Kaiserstraße 154. Telefon 267.

**Neuestes Thee-Specialgeschäft**

an Plage. 14266.4.1

**Sattel zu verkaufen.**

Ein neuer Sattel mit Baumgummi, von einer Verlosung herrührend, ist billig zu verkaufen. 13961. Städt. Hochbauamt 22. 4. 1900

**Stadtgarten.**

Bei günstiger Witterung Sonntag den 15. Juli ds. Js., Nachmittags 4 Uhr:

**Großes Wasserfest und Schifferstechen**

auf dem Stadtgartensee, veranstaltet vom Straßburger nautischen Verein, verbunden mit

**Konzert**

der vollständigen Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen (Musikdirekt. A. Honrath).

**PROGRAMM:**

- 1. Einfahrt der Schiffe in den Festplatz.
2. Begrüßung der Schifferstecher.
3. Großes Schifferstechen.
4. Ehren-Schifferstechen um den von der Stadt Karlsruhe gestifteten Ehrenpreis, ausgeführt von mit nur ersten Preisen ausgezeichneten Schifferstechern.
5. Erstes Schifferstechen zweier Schiffsjungen.
6. Kalfprung, ausgeführt von den Schifferstechern.
7. Mastlaufen, ausgeführt von den Schiffsjungen.
8. Preisverteilung.

Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pfennig, Nichtabonnenten . . . 50 " Programm 10 Pfennig das Stck.

Eintrittskarten sind am 15. d. M., Vormittags von 9 Uhr an, im Vorverkauf an der Kasse beim neuen Stadtgarten-Eingang zu haben.

Von Nachmittags 2 Uhr an ist außer der Kasse beim neuen Stadtgarten-Eingang (rechts vom Hauptportal) auch eine Kasse beim alten Stadtgarten-Eingang (links vom Hauptportal) geöffnet.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Sonntag den 22. Juli ds. Js. verschoben. In diesem Falle findet am 15. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr, Konzert der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen in der Festhalle statt.

**Bekanntmachung.**

Aus Anlass des Einzugs Seiner Grosshoheit des Prinzen Max und Höchstdessen Gemahlin Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie Luise findet bei günstiger Witterung Montag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, ein

**Fest-Promenade-Konzert**

im Stadtgarten statt. Musik: Die vollständige Kapelle des

1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Böttge.

Die hohen Neuvermählten haben ihr Erscheinen bei diesem Konzert huldvollst zugesagt.

Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pfg., Nichtabonnenten . . . 50 "

Die Musikabonnements haben Gültigkeit. Am Konzerttage findet von Vormittags 9 Uhr an ein Vorverkauf von Eintrittskarten an der Kasse beim neuen Stadtgarten-Eingang statt.

Von Nachmittags 4 Uhr an ist außer der Kasse beim neuen Stadtgarten-Eingang (rechts vom Hauptportal der Festhalle) auch eine Kasse beim alten Stadtgarten-Eingang (links vom Hauptportal der Festhalle) geöffnet.

Karlsruhe, den 6. Juli 1900. 14113.3.3

Der Stadtrat. Schuegler. Lacher.

**Apollo-Theater.**

**Ueber die Festlichkeiten**

empfehle ich meine geräumigen Lokalitäten und Gartenwirtschaft. — ff. Bier aus der Brauerei A. Prinz und Münchener Kindl-Bräu. — Bürgerlicher Mittagstisch, sowie reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Es ladet ergebenst ein 14248.2.2

**B. Braunschweiger.**

**Mütter,**

**Plasmon-Hafer-Cacao**

der Casseler Nährmittel-Fabrik Brahus & Co., Cassel, à Carton 1 Mark.

Wohlschmeckend, leicht verdaulich und ausserordentlich nahrhaft infolge seines hohen Eiweißgehaltes.

Erhältlich in der verm. Sachs'schen Hof-Apotheke, Ant. Hoess, Kaiserstr. 80, Löwen-Apotheke, Dr. W. Lakomeyer, Kaiserstr. 72, Stadt-Apotheke, M. Doerflam, Kaiserstr. 19, Erbprinzenstr.-Ecke, Germania-Drogerie R. Blas, Kaiserstr. 63, Drogerie J. Lösch, Herrenstrasse 35. 2756a.10.4

**Frachtbriefe**

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



**Kaiser-Panorama.**

89 Kaiserstrasse 89. 15. bis mit 22. Juli: Kiel und Marine mit Besuch des Kaisers in Norwegen 1899 Neu! ist noch diese Woche ausgeh. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Ausnahmepreise**

finden statt vom 10. bis 17. ds. zu ganz bedeutend herab- 14205 gesetzten Preisen. 2.1

**Haushaltbazar,**

73 Kaiserstrasse 73 (Kronen- und Waldhornstr.)

Toiletten-Eimer, Waschservices, einzelne Lavoirs, Krüge, Einmachgläser, Einmachtopfe auffallend billig!



**Die so beliebte**

**Gummi-Windelhose**

ist wieder vorrätig. 14290

**J. Goldschmidt,**

Wäschefabrik, Ausstattungsgeschäft, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

**Vertreter gesucht.**

Beinhabung im Oberland sucht für Karlsruhe und Umgebung bei theilweiser Spesenvergütung u. Provision einen tüchtigen Vertreter. Es mögen sich nur solche Bewerber melden, welche Routine und mit Erfolg bereits geübt haben. Offerten nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen unter Nr. 3661a.

**Heirath.**

Sehr vermög. Herr, 41 J. a., evang., ganz unabh., mit 10000 M. sich. Einkommen, wünscht Heirath mit gebil., häuslich erzog. hübscher junger Dame mittelgr. Figur. Musikal. Bild. sowie einig. Vermög. erwünscht, doch nicht Beding. Ausführl. Offerten unter Nr. 3670a vertrauensvoll an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Str. Distr. zugesichert. 3671a

**Heirathen**

ermittelt sich in nur den höchsten Ständen im In- u. Ausland. Jeder sein gebildeten reichen Dame, sowie den Herren Kavaliere, Offiziere od. Fabrikanten etc. garantire für standesgemäße Partien; habe schon Zahlende nachweisb. glückl. Ehen abgeseh. Die Anbahn. gesch. auf seine Art, ohne Kompromittirung zu werden. Meistbedeutende Damen u. Herren wollen ihre schriftl. Off. in genauer Ang. an mich gelangen lassen. Discret. ist oberwiegend. Ebenso vermittle auch nur bessere jed. Partien. Adresse unter poste restante „Villa Augustina“ Strassburg i. E. Melours-Strasse erbeten. 3671a

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Fräulein, 40 Jahre alt, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn in fester Stellung zu machen. Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Entgegenkommene Offerten bitte unter J. L. 40 hauptpostlagernd hier niederzulassen.

**Hofhund,**

langhaarig, im Alter von ca. 1 Jahr, zu kaufen gesucht. Glaclederbabrik Durlach, Herrmann & Ettlinger in Durlach. 14268

**Special-Geschäft**

**Herren-Wäsche**

**Friedr. Emil Meyer**

82a Kaiserstrasse 82a.

**Magazin**

in Herren-Mode-Artikeln.

**Neuheiten**

14258

**Herren-Hemden,**

weiss und farbig, in allen Preislagen. Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten, Handschuhe, Herren-Pique-Westen, Gamaschen, Unterzeuge jeder Art, Socken, Sportartikel, Badeartikel, Grosse Auswahl, Billigste Preise. Specialität: Herren-Hemden nach Maass.

**Grosse Preisermässigung**

noch vorrätiger Hüte, Kinder-Hüte und Matlasée von 50 Pfennig an. 14268.2.1

**M. Duvigneau,**

Herrenstrasse 20.

**Das Möbelmagazin**

von Marx Kahn, Karlsruhe, Waldstraße 14, empfiehlt sämtliche Gegenstände in nur tabelloser Arbeit zu staunend billigen Preisen. 14279.2.1

**Franz Kneller,**

Feinmechanische Werkstätte, Erbprinzenstraße 26. Anfertigung und Reparatur von Feldmehrinstrumenten, optischer, elektrischer und physikalischer Apparate. Reparaturen an Heißeugen, Spermgläsern, photogr. Apparaten, Schreibmaschinen u. dergl. 18944

**Flaschen,**

Korbfaschen, Demyohns, Strohhalson, Flaschenverschlüsse, reichsartortirtes

**Fabriklager**

der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye. 14023\*

**Generalvertreter für Karlsruhe:**

**Gustav Dittmar,**

Tel. 80. Karlstr. 60. Tel. 80. Lieferung jeden Quantums sofort, auf Wunsch frei Haus.

**Dr. Michaelis'**

**Eichel Cacao**

von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen. Alleinige Fabrikanten:

**Gebr. Stollwerck, Köln.**

Vorrätig in allen Apotheken u. Droguerien. In 1/2 Ko., 1/4 Ko. u. Probadosen M. 2.50, M. 1.30 50 Pfg.



### Gesangverein Freundschaft.

Samstag den 21. d. M., Abends 9 Uhr, in den Saal- und Gartenräumlichkeiten unseres Vereinslokales 14293.2.1

## Fest-Bankett

zu Ehren unserer Sänger, welche bei dem Gesangswettstreit in Neustadt den Ersten und Ehrenpreis errungen haben.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen passiven Mitglieder nebst deren Angehörige zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

### Touren-Club „Schwalbe“, Karlsruhe.



Wir beehren uns mitzutheilen, da unser

## Garten-Fest

verbunden mit

Gluckshafen, Preischieen, Tanz u. nummehr am Sonntag den 15. d. M., im Arbeiterbildungsverein stattfindet. Bei unguniger Witterung wird der Saal reservirt.

Wir laden die befreundeten Vereine und die Mitglieder sowie deren Familienangehörige ergebenst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. 14295

Anfang Mittags 3 Uhr.

Der Vorstand.

### Bereinigung „Karlsruher Gesellschaften“.

heute Samstag Abend pracis 8 1/2 Uhr:

## Ordentl. General-Verammlung

mit Neuwahl des Ausschusses im „Cafe Novada“ (Eingang Romadtsanlage), linkes Nebenzimmer. Hierzu sind unsere Mitglieder hostlichst eingeladen. 14276

Der Vorsitzende.

### Schwabenverein „Gemüthlichkeit“.

## Gartenfest.

Sonntag den 15. d. M. findet im Kaisergarten unser diesjähriges

## Gartenfest

statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 14291

Der Vorstand.

### Eichenhalholz-Versteigerung.

Groh. Forstamt Neckarischwarzach versteigert aus Domanenwald Neberhan bei Neunkirchen — an der Strae Neunkirchen-Domingenberg am

Montag den 16. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur Rose in Neunkirchen:

18 Ster schalchernes Aug-Brugel- und Resholz (Städel), 1 und 2 m lang; 84 Ster schalchernes Resholz, 536 Ster Ehal-klappern und 4 Kopf-Schlagraum. 3655a.2.2 Fortwart Rorber in Neunkirchen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

**Goldene Staatsmedaille Pforzheim 1900.**  
Pramirt: I. Ehrenpreis des freien Deutschen Baderverbandes, I. Ehrenpreis des Mitteldeutschen Baderverbandes, für die beste Konstruktion von Badkusen.

## Christian Götzmann,

Badkusenbauer,

Pforzheim, Deimlingstrae 7.

Den Herren Bademeistern, Conditoren, Anstalten u. s. w. zur gefl. Kenntni, da ich mein Geschäft seit 1. Mai nach Pforzheim verlegt habe und halte mich jederzeit bei Aufbau, Umbau und Reparaturen bestens empfohlen. Defen von der einfachsten direkten bis zu der groten indirekten Heizanlage für Holz, Torf, Kohlen sowie Coaks mit 1, 2 bis 4 bereinander gestellenden sowie auch ausziehbarren Badkusen. Warmes Wasser, Dampf zu jeder Zeit ohne besondere Heizung, womit noch die Waschluche, sowie auch das Badekabinett versehen werden kann. Anstrage werden tabellos und mesternmaig mit weitgehendster Garantie unter persönlicher Leitung und Mithilfe zur Ausführung gebracht. Lieferung von nur bestem dauerhaftem Material und Armaturen bei billigster Berechnung. Zeichnungen und Kostenvoranschläge zur Verfügung. NB. Lieferung ganzer Baderei-Einrichtungen. Sämmtliche Armaturen und Materialien auf Lager.

## Mieth-Verträge,

nach den Bestimmungen vom 1. Januar 1900, sind vorrätig in der Expedition der „Bad. Presse“.

### Gottesdienst.

Sonntag den 15. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde. 1/9 Uhr Stadtkirche: Militär-Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

10 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

10 Uhr Schlokirche: Herr Präsident a. D. Doll. Festgottesdienst anlässlich des ersten Kirchgangs der Neuvermählten, Seiner Groherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie Luise von Baden. Eintrittskarten sind nicht erforderlich.

11/12 Uhr Pfundnerhauskirche: Herr Stadtpfarrer Lang.

6 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Bauer.

Christenlehre: 1/12 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Lang.

1/12 Uhr Stadtkirche: Herr Hofprediger Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hofprediger Dr. Frommel.

Diakonissenhauskirche. Samstag, 14. Juli, Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Sonntag den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtkirche Mulhburg. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt ber innere Mission: Herr Vereinssekretar Biegl.

1/2 Uhr Christenlehre: Herr Dechant Gert.

Wohngottesdienste: Donnerstag den 19. Juli, 5 Uhr Abends, in der Schlokirche: Herr Stadtpfarrer Bauer.

8 Uhr Abends Durlacher-Allee 36: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Evang. Stadtmision. Vereinshaus Adlerstrae 23. 11/1 Uhr: Kinder-Gottesdienst im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

11/1 Uhr Kinder-Gottesdienst in der Johannes-Kirche: Herr Pfarrer Maurer.

11/4 Uhr Kinder-Gottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Stadtpfarrer Bauer.

11 Uhr Kinder-Gottesdienst Durlacher Allee 36: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

1/4 Uhr Jungfrauenverein. 1/5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtmissionar Lieber.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde: Angartenstrae 29: Herr Stadtmissionar Lieber.

Freitag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

Jeden Sonntag Abends 8 Uhr im Ev. Männer- und Junglingsverein Vortragsabend.

Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelabend.

Jeden Donnerstag 1/3 Uhr Badervereinigung.

Verammlungssaal Durlacherstrae 62. 11/1 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung.

Dienstag Abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein Griff. Männer und Jünglinge, Durlacherstrae 62.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Rehm.

Demmerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Durlacherstrae 62: Herr Missionar Rehm.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Baldbornstrae, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Röbbelen.

Nach Schlu des Hauptgottesdienstes Christenlehre.

Evangelisch-lutherische Krengemeinde, Kirchsaal verläng, Karlsruherstrae 83, Hof, Vormittags halb 10 Uhr Lesegottesdienst.

Katholische Stadt-Gemeinde, Stadtkirche (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militargottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

11 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst.

2 1/2 Uhr Christenlehre f. die Mädchen.

3 Uhr Herz-Jesu-Bruderkapellensabach.

Turmhalle der Karl-Wilhelm-Schule (Dorf). 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Vincenzkapelle. 6 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt und Predigt.

Von Donnerstag an täglich Abends 5 1/2 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Vincenzius.

Liebfrauentirche. 6 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christenlehre f. die Knaben.

2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7) 8 Uhr Amt.

St. Bonifaziuskirche (Golfstr.) 6 Uhr Aust. der hl. Kommunion.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

2 1/2 Uhr Andacht zum guten Tod.

St. Peter und Paulskirche (Stadtkirche Mulhburg). 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.

6 Uhr Frühmesse.

7 Uhr hl. Messe.

9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

1 1/2 Uhr Christenlehre.

2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit IV. Klosterrandacht.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde Auferstehungskirche. 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Bobenst ein.

Sionskirche d. Ev. Gemeinschaft, Dietrichstr. Allee 4. Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.

Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Hr. Prediger F. J. Rorber.

Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Junglingsverein.

Montag Abends 1/9 Uhr Singstunde (Gem. Chor).

Dienstag Abends 1/9 Uhr Gebetverf. Donnerstags Abends 3 1/2 Uhr Bibelst. Samstag Abends 1/9 Uhr Singstunde (Männer-Chor).

Methodisten-Gemeinde, Rirkel 19a. Vormittags 1/10 Uhr Predigt.

Vorm. 1/11 Uhr Sonntagsschule.

Abends 5 1/2 Uhr Predigt.

Abends 1/2 Uhr Jünglings- und Mannerverein.

Montag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetversammlung.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Abends 1/2 Uhr Temperenzversammlung von Frauen Kreuz.

Karlsruhe. English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 — a.m. H. Communion at 8 — a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhlandstrasse 13.

## Gicht,

sichere Heilung, nicht nur vorbergehend, sondern dauernd, für immer.

Gegen Einfundung von fünf Mark (feine Briefmarken) wird genaue Angabe franco angefordert durch 3634a

Fr. Diehl, Apotheker, Tuttlingen.

## Hordeumsaft

für Gicht und Rheumatisms. Kurpal gratis. 3669a.3.1

Versand-Laboratorium Dresden, Annenstrae 71.

## Verlaufen (Grio).

ein junger Jagdhund (Grio). Abzug. Georgriedrichstr. 3. B5946

## Bitte an Menschenfreunde!

Ein Familienvater in den dreifiger Jahren hier, welcher in Folge schwachen Berufs hinfulend und dadurch arbeitsunfähig ist, bittet edle Menschenfreunde, ihn durch milde Gaben in den Stand zu setzen, die Gesandtschaft Nordrach zu besuchen und mit Gottes Hilfe seine Gesundheit wieder zu erlangen und die Seinigen ernähren zu können. Die milden Gaben sind bestimmt zum Unterhalt von Frau und Kindern und nimmt entgegen die Exp. der „Bad. Presse“. B5900.3.3

## Herzliche Bitte.

Ein Fräulein, momentan in groer Noth, bittet ebedenkende Menschen um ein Darlehen von 60 Mark gegen gute Sicherh. u. monatl. puntl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. B5930 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Für Glaser od. Schreiner.

In einem groeren Stadchen Mitteldeutschlands ist ein Anwesen, in dem schon jahrelang eine Glaseri u. Schreineri mit Maschinenbetrieb mit Erfolg betrieben worden ist, zu verkaufen. Gest. Offerten wolle man unt. B5931 an die Exp. der „Bad. Presse“ richten. 2.1

## Kameeltaschendivan

mit 2 Fonteinens billig zu verkaufen. B5964 Kapellenstrae 2, partierc.

### Gesangverein Freundschaft.

heute Abend 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal zu besonderem Zweck. Wohlwalliges Erscheinen der Herren Sänger erwünscht. 14294

Der Vorstand.

## Groe junge Tauben

sind wieder eingetroffen bei 14274

## C. Cartharius.

## Gebrauchte Herde.

Gut hergerichtete Herde, nach jeder Groe, unter Garantie stets billig zu haben im Herd-Geschäft von H. Kirchmayer, Schungr. 44.

Das Repariren von Herden wird puntlich besorgt. — Auch alte Herde ankauf. B5948

## Bund zugekauft, Forsterie, m. weig m. sch. u. braun. Ohren. Abzug. geg. Einw. Geb. u. Fullerfort bei L. Seigle, Dintenheim. B5972

## Pferdegeschirre,

verschiedene neue und gebrauchte, hat billig zu verkaufen. B5963

L. Müller, Sattler, Kapellenstrae 2. 2.1

## Divan!

Ein schöner Divan ist auerst billig zu verkaufen. B5958

Borholzstrae 25, amischen verläng. Hirsch u. Karlsru.

## Zu verkaufen.

Eine zwei Jahre alte Hündin (Mayer Dogge), stabilblau, ist wegen Platzmangel billig abzugeben. B5973

Gewigstrae 37, 5. Stod. L.

## Fässer-Verkauf.

Neue weingrune Fässer von 40 bis 100 Lit., fow. 2 Ovalsasser v. 700 Lit. Gehalt hat zu verkaufen. B5928

Ferd. Föllmer, Donglasstr. 24.

Ueber 45 000 Stellen wurden bisher durch unsere

## Stellenvermittlung

(für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei) besetzt. Für gut empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung. 3650a.9.1

Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main).

## Comptoirist-Gesuch.

Für das Bureau eines hiesigen bedeutenden Baugeschaftes wird per sofort eine tuhchtige Kraft zu engagieren gesucht.

Solche, die auf dauernde Stellung sehen, erhalten den Vorzug. Offerten erbittet man unter Nr. 14273 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

## Glasergeuch.

Ein tuhchtiger Glaser (Machmader) kann sofort eintreten. B5912.2.2

Jahlingerstrae 61.

## 4-5 tuhchtige Glaser

können sofort eintreten. B5953.2.1

Glaseri G. Ruf, Mulpurerstrae 25, 1. Stod.

## Zuhchtige Falzerin

sofort gesucht. 14285

Kaiserstrae 32.

## Jüngerer Bautechniker

mit 2 Semestern Bauwerksschule und 3 1/2 Jahre Praxis, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 20. August oder 1. September Stellung auf einem technischen Bureau. 2.1

Gest. Offerten unter Nr. B5958 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, 28 Jahre alt, tuhchtige Verluferin der Manuf., Kurz-, Woll- und Beiwwarenbranche, mit Korresp. und Buchf. vertraut, sucht die Leitung einer Filiale zu bernehmen. Off. unter Nr. 3667a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Für Sommerfrahler

ist eine kleine, schon möblierte Villa mit 6 Zimmern und Kücheneinrichtung, mit Bier- und Gemüsegarten anzuhaben, reichliche Landensidungen in unmittelbarer Nähe, billig zu verkaufen. Wahres bei Carl Neumayer, Zell am Harmersbach, Amtsgericht.

Durlacher-Allee 22, Seitenb., 2. St., ist ein einfach möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B5960

### Dies statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Schmerzzerfullt theilen an-durch mit, da es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin und Mutter, nach längerer qualvoller Krankheit, zu sich in die ewige Heimath zu rufen. Der tieftrauernde Gatte: Gottfried Maier, Meckhauser, nebst einem 6-jähr. Söhnchen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Rornerstrae Nr. 33. B5969

## Wohnung zu vermieten.

Gartenstrae 58, Neubau, ist im 2. Stod eine schöne, geräumige Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Abort mit Kloset und fontigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14287\*

Näheres im 4. Stod rechts.

## Wohnung zu vermieten.

Lesingstrae 53 ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von drei Zimmern und Küche u. fontigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14288\*

Näheres im 3. Stod links.

## Wohnung zu vermieten.

Lesingstrae 53 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Küche u. fontigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14289\*

Näheres im 3. Stod links.

## Wohnung zu vermieten.

Eine Manfardenwohnung von zwei Zimm. u. Küche ist per sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres B5913.3.2

Kaiserstr. 36, Eghaus, 2. St.

Durlacherstr. 31, 2. St., Vorderb., ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Abort und Küche zu vermieten. Näheres B5919.2.2

Eine gewante Fildertier frucht noch einige Kundenhanger. Zu erfragen Durlacherstrae 41, 1. Stod. B5967.2.1

## Eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und etwas Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres Grunmuel, Hauptstr. 16. B5971

Rebenstrae 28 ist eine Wohnung von einem Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Preis 14 M. per Monat. Näh. 2. St. B5969

## Kaiserstr. 121,

im Seitenbau ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort od. 1. Oktob. billig zu vermieten. 14286.2.1

Rebenstrae 28 ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Erst. 3. St. L. B5990

Wilhelmstrae 56, Ebd., ist eine freundliche Manfarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine ruhige, kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. In erst. Seitenbau, part. B5947

Mehlfir. 82, part. (Mulhburg). N ist sofort oder auf 1. Oktober eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller u., auf die Hauptstrae gehend, zu vermieten; ebenfalls ist auf 1. Oktober eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u., zu vermieten. 14290.2.1

Angartenstr. 27, 2. St., ist ein gut m



**Verein ehem. badischer Leib-Dräger**  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat  
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 14. Juli 1900,  
Abends halb 9 Uhr:

**Versammlung**  
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“  
(Ede Kreuz- und Hebelstraße).  
Regimentskameraden stets willkommen.  
13934 Der Vorstand.

**Verein ehemaliger 113er**  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat  
Er. Kgl. des Großherzogs  
Friedrich von Baden:



Samstag den 14. Juli 1900,  
Abends 1/2 9 Uhr:

**Vereins-Abend**  
im „Jäger-Eden“, Eingang  
Jägerstraße.  
Ehemalige Regimentskameraden  
ladet freundlichst ein.  
Der Vorstand.

**Süddeutscher  
Marine-Club**  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat E. K. G.  
des Großherzogs Friedrich von  
Baden.

Samstag den 14. Juli 1900,  
Abends 1/2 9 Uhr:

**Zusammenkunft**  
im Lokal Garkhof zur Reichshof,  
Ede Adler- und Steinstraße.  
Alte und ehemalige Angehörige  
der Kaiserlichen Marine sind freund-  
lichst eingeladen. 2214  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein  
„Merkur“ Karlsruhe.**  
Heute Abend 9 Uhr beginnend  
gesellige

**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal Café Prinz Carl,  
Ede Kammstraße und Birtel.  
Der Vorstand.

**Verein für 1858.**  
Handlungs-  
Commiss von  
(Kaufmänn. Verein) Hamburg.  
Kostenfreie Stellen-Ver-  
mittlung, Pensionen, Kran-  
ken-Casse, Vereinsorgan: „Der  
Handelskämpfer“. Heber 58000  
Angehörige; über 77000 Stellen  
vermittelt. In 1899 wurden 10028  
Mitglieder u. Beihilfen aufgenommen,  
sowie 6113 Stellen belegt. Die  
Mitgliedsarten für 1900 und  
die Entitäten der verschiedenen  
Klassen liegen zur Einsicht bereit.  
Nach dem 1. Februar ist Verzug-  
vergütung zu entrichten. Eintritt  
täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M.  
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei  
Hrn. Jacob Steidel, Jäger-  
straße 22. Zusammenkunft im  
Laudstueck jeden Dienstag  
Abend 9 Uhr.



(Lokal: Prinz Carl)  
Heute Samstag Abend 9 Uhr:  
**Klubabend**  
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder  
hiermit einladen.  
Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
Heute Samstag  
Abend,  
präzise 9 Uhr,  
**Vereins-  
abend**  
im Lokal Palmeng-  
garten.  
Wir bitten um vollständiges Er-  
scheinen.  
Der Vorstand.

**Arbeiter-Bildungs-Verein  
Karlsruhe.**

Montag den 16. Juli l. J., Abends 1/2 9 Uhr beginnend,  
findet unsere jugendliche

**General-Versammlung**

mit folgender Tagesordnung statt.  
1. Rechnung der nach § 20 der Satzungen ausstehenden Aus-  
scheidungsmitglieder.  
2. Rechnungsablage pro l. Halbjahr 1900. 14123,22  
3. Ernennung zweier weiterer Ausscheidungsmitglieder. 14123,22  
Dazu werden die verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahl-  
reiches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

**Athleten-Club Frisch-Auf.**

Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr,  
im Garten d. Restauration „z. grossen Schoppen“ in Maximiliansau:

**Großes Gartenfest,**

verbunden mit athletischen Aufführungen und Ring-  
kämpfen, Glühshafen und Preischießen,  
wogu wir unsere verehrl. passiven und aktiven Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins freundlichst einladen. B5915

Der Vorstand.

**Sanitätsverband Karlsruhe.**

Sonntag den 15. Juli, Nachmittags von 3 Uhr an:

**Grosses Gartenfest**

im „Feldschützen“, Karlsruherstr., wogu wir die verehrl. Mitglieder,  
Freunde und Gönner des Verbands freundlichst einladen. 14257  
Der Vorstand.

**Reise-Erinnerungen**

in Gestalt von selbstgefertigten Bildern Moment-Auf-  
nahmen von Landschaften, Gruppen, Portraits etc. sind und  
bleiben die werthvollsten. KODAK's Klapp-Taschen-  
Apparat für 7x11 cm Bilder. à M. 51.50. Wiegt  
gefüllt 500 Gramm!!! Geht bequem in die Tasche, ist mit  
einem Griff aufnahmebereit, Druck auf den Knopf und klapp-  
— verschwindet er ebenso rasch wieder in der Tasche. Photo-  
graphische Aufnahmen werden da zur wirklichen Lust. Ausser-  
dem haben wir noch zahlreiche andere Apparate anzubieten.  
Zur Weltausstellung in Paris, ebenso wie im Hoch-  
gebirge oder Seebad sind derartige Apparate nützlich und  
angenehm. 18982,6.3

Hoerth, Daeschner & Co., Kaiserstr. 164,  
en gros. Photograph. Bedarfsartikel, en détail.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten  
zur Nachricht, daß ich meine **Buch- und Papier-  
handlung mit Buchbinderei** von der Kaiser-  
straße 64 nach der

**Kaiserstrasse 68,**  
gegenüber dem Marktplatz,  
verlegt habe.

Mit vorzüglicher Hochachtung 14951.2.2

**J. Duttenhofer.**

Von Sonntag den 15. bis einschl. Samstag den 21. Juli:

**Special-Woche**

**Schürzen.**

**Hermann Tietz**

Kaiserstraße 185. Kaiserstraße 137. Werderplatz 47.

**Grund & Oehmichen,**

Waldstrasse 26, Elektrotechnische Fabrik, Telefon 1036,

Vertreter  
der Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopff.

Complete elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen  
in jedem Umfang. 11902,6.4

**Hausinstallationen und Elektromotoren**

im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk.  
Ingenieurbesuche und Kostenveranschläge unentgeltlich.

**1<sup>a</sup> Ruhrfettsehrot,**  
**1<sup>a</sup> Ruhrnußkohlen,**  
**1<sup>a</sup> Anthracit,**  
**1<sup>a</sup> Ruhrdestillationscoaks,**  
**1<sup>a</sup> Saarstückkohlen**

empfiehlt 14265.4.1

**Adolph Willstätter.**

**Zu verkaufen:**

1 Kanapee mit 6 Polsterstühlen M. 50,  
1 Spiegelschrank . . . . . 80,  
1 Glasvitrinchen . . . . . 50,  
1 Kameeltasche-Hauterülls . . . 70,  
1 großer Baden-Schrank mit  
Schieb-Glasthüren, schwarz, 100,  
verschiedene Schäfte, Labentische und  
Schänke für Speiserei, Schreibpulte  
und Comptoirstühle. — Vorstehende  
Gegenstände sind gebraucht, aber in  
sauberem, gut erhaltenem Zustande.  
Ferner ein **Krauten-Jahrsstuhl**  
neuester Konstruktion (Heidelberger),  
sehr gut erhalten, bereits wie neu,  
billig. 13669

Möbelhandlung H. Schleckmann  
Kaiser-Allee 41.

**Fahrrad-Verkauf**

Guter, wenig gefahrte Luxus-  
maschine ist billig zu verkaufen.  
B5924 Kurvenstr. 21, IV rechts.

**Zur Reisesaison**

empfehle  
Toiletterollen,  
Schwammbeutel,  
Badehauben  
Schwämme  
Frottirartikel,  
Seifendosen,  
Flacons,  
Spiegel u. s. w.  
**Luise Wolf We.**  
4 Karl-Friedrichstraße 4.  
Niederlage der Parfümerien und  
Toilettegegenstände.  
von F. Wolff & Sohn. 3.1

**Bäckerei zu verpachten.**

Im Centrum Karlsruhes ist eine  
gute Bäckerei wegen Krank-  
lichkeit des Besitzers sofort auf längere  
Zeit zu verpachten, event. zu ver-  
kaufen. Einem tüchtigen Geschäfts-  
mann ist Gelegenheit zu sich. Erfreuz  
geboten. Gest. Off. unter Nr. B5917  
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Pianino**

ganz neu, vorzügliches Instrument,  
aus Fabrik l. Ranges, ganz besonderer  
Umstände halber zu äußerst billigem  
Preis zu verkaufen mit Garantiechein.  
Nur Selbstreservanten wollen ihre  
Adr. unter B5916 an die Exp. der  
„Bad. Presse“ senden. 4.2

**Gesangverein „Sidelia“**

Heute Samstag Abend:  
**PROBE**  
(Café Bavaria).  
11m recht zahlreiches Erscheinen  
bittet  
Der Vorstand.

**Männerturnverein.**

**Gut Seil!**  
Bei günstiger Witterung findet  
der

**Familien-Ausflug**

nach Dos, Fremersberg, Hura,  
Neuweiler (Gasthaus z. Lamm)  
am  
Sonntag den 15. Juli  
statt. Abfahrt nach Dos: 7<sup>00</sup> Uhr  
Vormittags. 14278  
Die Teilnehmer werden ge-  
beten, wegen Fahrkarten-Abgabe  
schon um 1/2 7 Uhr am Bahnhof  
zu sein.  
Der Vorstand.



Heute Abend 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im „Prinz Carl“.  
Der Vorstand.

**Hohenzollern-Verein  
Karlsruhe.**

Heute Samstag Abend 1/2 9 Uhr  
**Vereinsabend.**  
Lokal „Haus Sachs“, Karlsruh. 72  
Landsleute jederzeit willkommen.  
Der Vorstand.

**Schweizer Unterstützungs-  
Verein „Helvetia“,  
Karlsruhe.**

Samstag den 14. Juli 1900,  
Abends 1/2 9 Uhr:  
**Versammlung**  
im Lokal „zur Blume“, Birtel 28.  
Vollständiges Erscheinen erwartet  
8628  
Der Vorstand.

**Friedrich Weber,  
Drechsler,  
207 Kaiserstr. 207.**

Spazier-  
Stöcke,  
Touristen-  
Stöcke,  
Cigarren-  
Spitzen,  
Zabale,  
2.1  
Weifen.  
**Billigste Preise!**

**Wirthschaft**

in einem Vororte  
**Strassburg's i. Elsass**  
mit concessionirtem Tanzsaal. Briefe  
unter „Wirthschaft“ an Rudolf  
Moss, Strassburg i. El. 8495a\*

**Darlehen** Offiz., Geschäfts-, Beam-  
cont. in jed. Höhe. Rückz. i.  
Sallé, Berlin, Seidenfeldstr. 9. 8822

**Neutables  
Schuhgeschäft**

in aufblühendem Orte Badens zu ver-  
pachten oder zu verkaufen. Das  
in gutem baulichem Zustande sich be-  
findliche 2stöckige Wohnhaus kann  
eventuell mit erworben werden. In  
denselben kann seiner sehr günstigen  
Lage halber jedes andere Geschäft be-  
trieben werden; das Schuhgeschäft be-  
steht seit 17 Jahren. Angebote unter  
Nr. 3633a an die Exp. der „Bad.  
Presse“. 8.2